

GUIDELINES

ASSISTED

TRAINING SCHEME

Part II:

State of the art -
internships and VET activities for young people with difficulties



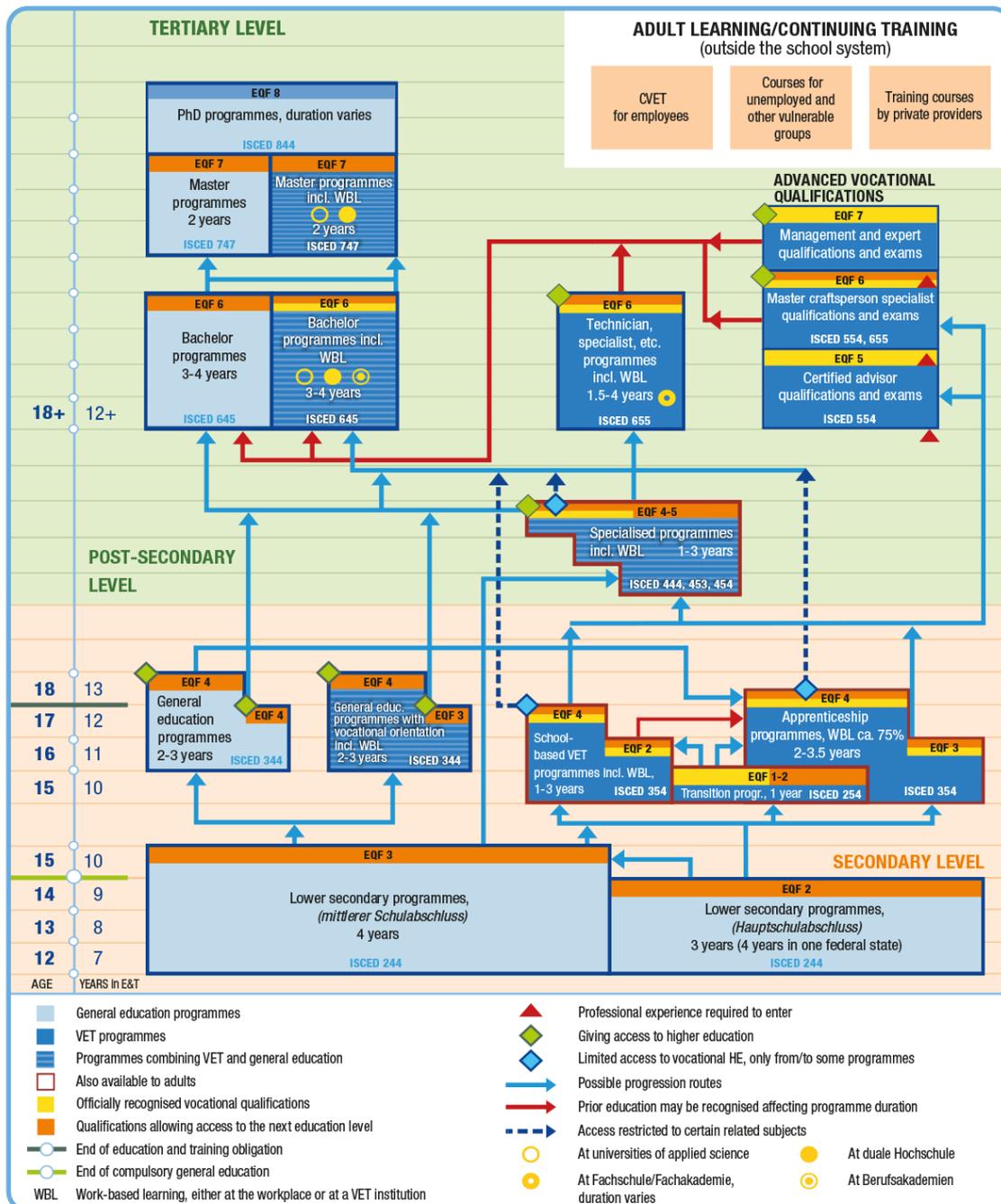
Inhaltsverzeichnis

DEUTSCHLAND	3
1 Struktur des deutschen Bildungssystems	4
2 Hauptelemente der Berufsbildung	4
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	5
4 Anreize für Lernende	6
5 Berufsausbildung	7
6 Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?	8
GRIECHENLAND	10
1 Struktur des griechischen Bildungssystems.....	11
2 Hauptelemente der Berufsbildung	11
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	12
4 Anreize für Lernende	12
5 Ausbildung	13
6 Was ist mit denen "außerhalb" des Systems?	14
RUMÄNIEN	15
1 Struktur des rumänischen Bildungssystems	16
2 Hauptelemente der Berufsbildung	16
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	17
4 Anreize für Lernende	18
5 Ausbildung	18
6 Was ist mit denen "außerhalb" des Systems?	19
SPANIEN	20
1 Struktur des spanischen Bildungssystems	21
2 Hauptelemente der Berufsbildung	21
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	22
4 Anreize für Lernende	23
5 Ausbildung	23
6 Was ist mit denen "außerhalb" des Systems?	24

SCHWEDEN	29
1 Struktur des schwedischen Bildungssystems	30
2 Hauptelemente der Berufsbildung	30
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	31
4 Anreize für Lernende	32
5 Ausbildung	32
6 Was ist mit denen "außerhalb" des Systems?	33
VEREINIGTES KÖNIGREICH	34
1 Struktur des britischen Bildungssystems	35
2 Hauptelemente der Berufsbildung	35
3 Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten	35
4 Anreize für Lernende	36
5 Ausbildung	36
6 Was ist mit denen "außerhalb" des Systems?	36

DEUTSCHLAND

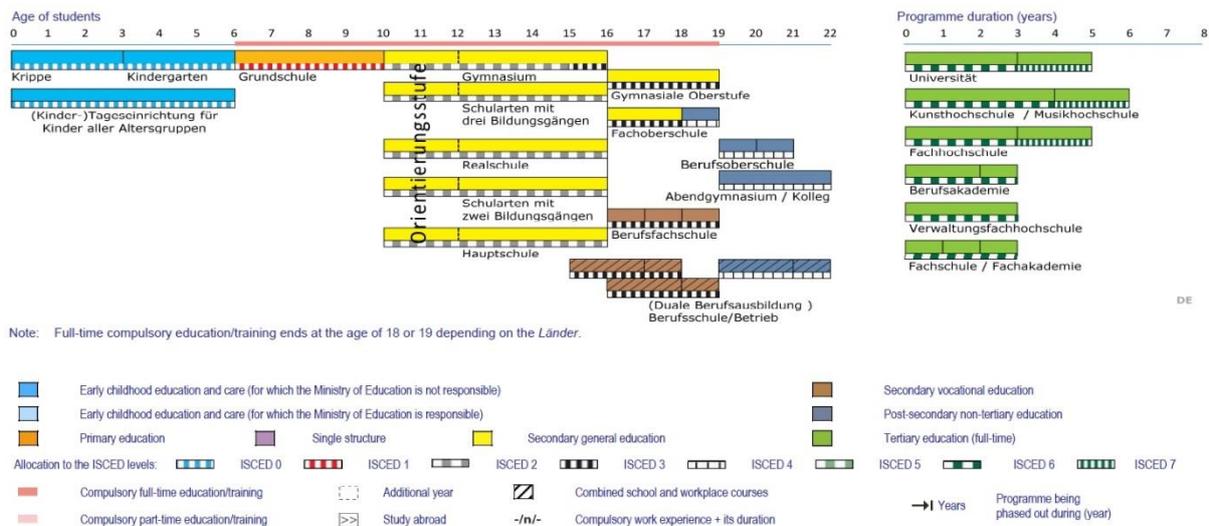
Die Berufsbildung in Deutschland **basiert auf der Zusammenarbeit von Staat, Unternehmen und Sozialpartnern**. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist für allgemeine Fragen der Berufsbildungspolitik zuständig und hat eine koordinierende und steuernde Funktion für alle Ausbildungsberufe in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ministerien.¹



NB: ISCED-P 2011. This is a simplified chart, based on the unified approach used for the spotlights on VET in all EU-28 countries plus Iceland and Norway.
Source: Cedefop and ReferNet Germany, 2019.

¹ https://www.cedefop.europa.eu/files/8116_en.pdf

1 | Struktur des deutschen Bildungssystems²



2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Arten der Berufsausbildung in Deutschland:

- **Berufsausbildung im dualen System:** die häufigste Form der Berufsausbildung in Deutschland.
 - Im Ausbildungsbetrieb (70%)
 - In der Berufsschule (30%)
- **Schulische Berufsausbildung:** insbesondere für Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufe

Die Berufsbildung in Deutschland umfasst die folgenden Hauptmerkmale:³

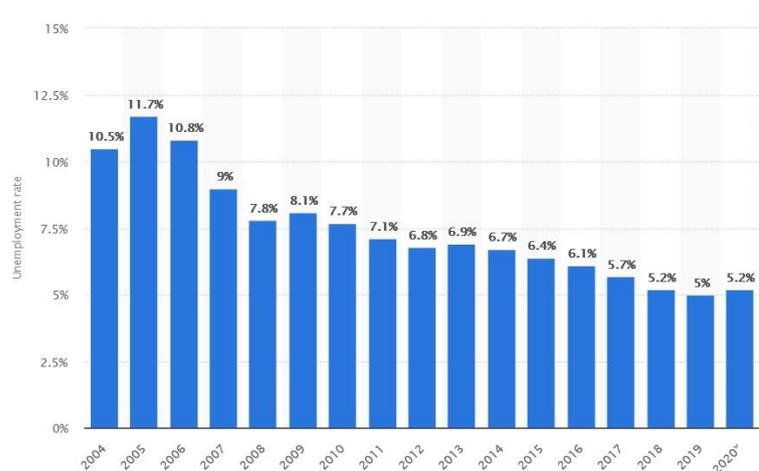
- ein **hoher Anteil der Menschen verfügt über einen Abschluss der Sekundarstufe II oder der Postsekundarstufe** (57,9 % im Jahr 2017 gegenüber einem EU-Durchschnitt von 46,1 %), was vor allem auf die Beliebtheit der dualen Berufsausbildung zurückzuführen ist;
- Die betriebliche **Lehrlingsausbildung (duals System) auf der Sekundarstufe II (EQR 4) ist die wichtigste Säule der Berufsbildung** und ermöglicht einen effizienten Übergang von der Schule ins Berufsleben und eine geringe Jugendarbeitslosigkeit;
- eine **enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern, Gewerkschaften und der Regierung** bei der Gestaltung und Umsetzung der Berufsbildung;
- **Die berufliche Weiterbildung auf tertiärem Niveau (EQR 6-7)**, die zur Qualifikation als Meister, Techniker und Spezialist führt, ist ein wichtiger Faktor, der zur Attraktivität des Berufsbildungsweges beiträgt.

² <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d7885072-f3ac-11e9-8c1f-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>

³ <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/vet-in-europe/systems/germany>

Unterscheidungsmerkmale:

- Die Berufsbildung in Deutschland **basiert weitgehend auf dem dualen System (Lehre), das zu hochwertigen beruflichen Qualifikationen führt.** Die Lehrlingsausbildung ermöglicht einen guten Übergang von der Ausbildung in den Beruf, was zu einer niedrigen Jugendarbeitslosigkeit führt.⁴



- Etwa jeder zweite Hauptschulabsolvent entscheidet sich für einen beruflichen Bildungsgang;** davon nehmen 70 % an einer Lehre teil. Ein wachsender Anteil verfügt über eine Hochschulzugangsberechtigung, was die Attraktivität der Berufsausbildung zeigt.
- Nationale Standards und Ausbildungsordnungen (Lehrpläne für betriebliche und schulische Komponenten) sichern den Erfolg der dualen Ausbildung. **Die Betriebe bilden nach den Berufsbildungsordnungen aus, die von den vier Akteuren (Bund, Länder, Betriebe und Gewerkschaften) entwickelt wurden.** Grundlage für das Lernen in der Berufsschule ist ein an der Ausbildungsordnung orientierter Rahmenlehrplan, der für jeden anerkannten Ausbildungsberuf erstellt wird.
- Regelmäßige Überarbeitungen der Ausbildungsordnungen gewährleisten, dass mit dem raschen technologischen und organisatorischen Wandel Schritt gehalten wird.** Das zuständige Bundesministerium entscheidet nach Anhörung aller Beteiligten über das weitere Vorgehen. Die **Zusammenarbeit zwischen Staat und Sozialpartnern ist ein Kernelement der Berufsbildung: Sozialer Dialog und gemeinsame Entscheidungen sind das Mittel, um die Akzeptanz von Berufsbildungsreformen zu gewährleisten.**

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Die wichtigsten Herausforderungen, denen sich Deutschland gegenüber sieht, und die ergriffenen Maßnahmen sind:⁵

Verbesserung der Übergänge von der allgemeinen Bildung zur beruflichen Bildung

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze hat in den letzten Jahren stark zugenommen, was zeigt, dass Angebot und Nachfrage in Einklang gebracht werden müssen, wobei erhebliche regionale und branchenspezifische Unterschiede zu berücksichtigen sind. Bei Problemen mit dem Matching werden individuelle Hilfen für abgelehnte Bewerber und Beratung für KMU angeboten. Um Ausbildungsabbrüche zu

⁴ <https://www.statista.com/statistics/227005/unemployment-rate-in-germany/>

⁵ https://www.cedefop.europa.eu/files/8116_en.pdf

verhindern, werden die Auszubildenden von erfahrenen Fachkräften individuell betreut.

Modernisierung und Entwicklung neuer Berufsbilder im Hinblick auf die Digitalisierung

Die digitale Innovation hat Auswirkungen auf Qualifikationsprofile und Lehrpläne. Die Initiative Berufsbildung 4.0 zeigt auf, wie sich die Anforderungen an die Qualifizierung von Fachkräften verändern und wie man auf die Herausforderung der Digitalisierung reagieren kann.

Steigerung der Attraktivität der beruflichen Bildung

Eine groß angelegte multimediale Informationskampagne über die Berufsausbildung wurde aufgelegt, und die frühzeitige Berufsorientierung in den Schulen wird nun in großem Umfang ab der siebten Klasse durchgeführt. Online-Berufsbildungsportale richten sich an spezielle Zielgruppen wie junge Frauen oder Studienabbrecher.

Integration von Migranten und Flüchtlingen in die allgemeine und berufliche Bildung

Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und das Berufsbildungssystem ist eine Priorität: Ermöglichung des Erlernens der deutschen Sprache, Validierung formaler und nicht-formaler Fähigkeiten, berufliche Orientierung und Zugang zu Berufsbildung, Lehrstellen und Beschäftigung. Bestehende Programme für benachteiligte Gruppen (z. B. Migranten) wurden auf Flüchtlinge ausgeweitet, und es wurden neue Programme speziell für diese Gruppe initiiert.

4 | Anreize für Lernende

Deutschland bietet verschiedene Anreize für Lernende, einige davon sind ⁶:

Ausbildungsvergütung:

Der Ausbildungsbetrieb zahlt den Auszubildenden eine angemessene Vergütung. Die Höhe und die Auszahlung sind im Ausbildungsvertrag festgelegt.

Stipendium für die berufliche Grundausbildung:

Die von der Bundesagentur für Arbeit organisierte berufliche Erstausbildung und Berufsvorbereitung wird finanziell unterstützt, um den Auszubildenden zu helfen, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, die einer angemessenen beruflichen Qualifikation im Wege stehen können.

⁶ <https://www.cedefop.europa.eu/en/printpdf/tools/vet-in-europe/systems/germany>

Unterstützung bei der Ausbildung:

Diese Unterstützung (früher Ausbildungsbegleitende Hilfen/neu Programm ASA-Flex) richtet sich an alle jungen Menschen, die Hilfe bei der Aufnahme und dem Abschluss einer Berufsausbildung benötigen. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Mentoren helfen den Auszubildenden, die deutsche Sprache und andere akademische Fähigkeiten durch speziellen Unterricht während mindestens drei Stunden pro Woche zu verbessern.

Berufsvorbereitende Maßnahmen:

Vorbereitung junger Menschen, die zusätzliche Unterstützung benötigen, auf eine Berufsausbildung oder, wenn sie aus persönlichen Gründen noch keine Ausbildung beginnen können, auf eine Beschäftigung auf dem regulären Arbeitsmarkt. Berufsvorbereitende Maßnahmen geben den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen des Berufswahlprozesses zu erproben, z. B. durch Praktika.

Einführungslehrgang für junge Menschen:

Vorbereitung junger Menschen, die zusätzliche Unterstützung benötigen, auf eine Berufsausbildung oder, wenn sie aus persönlichen Gründen noch keine Ausbildung beginnen können, auf eine Beschäftigung auf dem regulären Arbeitsmarkt. Diese berufsvorbereitende Maßnahmen geben den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen des Berufswahlprozesses zu erproben, z. B. durch Praktika.

Besondere Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen in die berufliche Erstausbildung:

Junge Flüchtlinge mit Aufenthaltsstatus und unter bestimmten Voraussetzungen auch geduldete Flüchtlinge und Flüchtlinge im Asylverfahren, können an einer dualen Berufsausbildung teilnehmen. Die Förderung erfolgt u.a. in Form von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und der sogenannten assistierten Ausbildung.

5 | Ausbildung

Die duale Berufsausbildung (in Deutschland als Synonym für die betriebliche Lehrlingsausbildung verwendet) ist nach wie vor sehr attraktiv. Insbesondere durch die Verknüpfung von Lernen und Arbeiten sowie von Schule und Betrieb scheint das System ein erfolgreiches Modell für die Gestaltung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben zu sein. Eine Abschlussprüfung, die von den Kammern durchgeführt wird, schließt die Ausbildung ab. **Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Auszubildenden ein Kammerzeugnis, das den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung dokumentiert. Dieser Qualifikationsnachweis ist voll anerkannt und genießt bei den Arbeitgebern hohes Vertrauen.**



Eine Ausbildung im dualen System dauert in der Regel drei Jahre. Im Durchschnitt treten junge Menschen im Alter von 19,7 Jahren in eine Berufsausbildung ein. Vor der Aufnahme einer Berufsausbildung muss die Schulpflicht erfüllt sein.

Die Auszubildenden besuchen ein bis zwei Tage pro Woche die Berufsschule,

wo sie vor allem theoretisches und praktisches Wissen über ihren Beruf vermittelt bekommen; außerdem haben sie Unterricht in allgemeinen Fächern wie Wirtschaft, Sozialkunde und Fremdsprachen. Für jeden anerkannten Ausbildungsberuf wird gemäß der Ausbildungsordnung ein Rahmenlehrplan erstellt. **Vorrangiges Ziel der Ausbildung ist es, den Jugendlichen den Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz zu ermöglichen. Nach Abschluss der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, ihre Aufgaben als Arbeitnehmer effizient, effektiv, innovativ, selbständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu erfüllen.**

6| Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

Besondere Formen der Berufsausbildung für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf:

- **Assistierte Ausbildung (ASA flex):** Unterstützung für Jugendliche während ihrer betrieblichen Ausbildung sowie Unterstützung für den Ausbildungsbetrieb. Es handelt sich um ein relativ neues Instrument, das 2016 eingeführt wurde. Es funktioniert ähnlich wie die "berufsvorbereitenden Maßnahmen" (vor der Ausbildung) und die "ausbildungsbegleitenden Hilfen" (während der Ausbildung).
- **Außerbetriebliche Berufsausbildung für benachteiligte Jugendliche,** die nicht in der Lage sind, eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren. Die Betreuung erfolgt durch Ausbilder, Lehrer, Sozialarbeiter. Die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) ist ein relativ altes und etabliertes Instrument, das in zwei Varianten angeboten wird:
 - Kooperativ: Der junge Mensch ist für eine Ausbildung in einem Unternehmen angestellt und erhält die notwendigen Mittel von einem externen Sponsor
 - Integrativ: Der Jugendliche wird von einem externen Unternehmen zur Ausbildung eingestellt und erhält neben der Berufsausbildung die notwendige Unterstützung und Nachhilfe. Während dieser Ausbildung absolviert der Jugendliche ein Praktikum in einem Unternehmen.
- **Unterstützung während der Berufsausbildung:** Jugendliche in betrieblicher Ausbildung erhalten Lernunterstützung und Beratung durch einen Sozialarbeiter;
- **Spezielle außerbetriebliche Berufsausbildungslehrgänge** für Jugendliche mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. Kurse zur beruflichen Rehabilitation werden in Berufsbildungswerken und anderen Rehabilitationseinrichtungen für

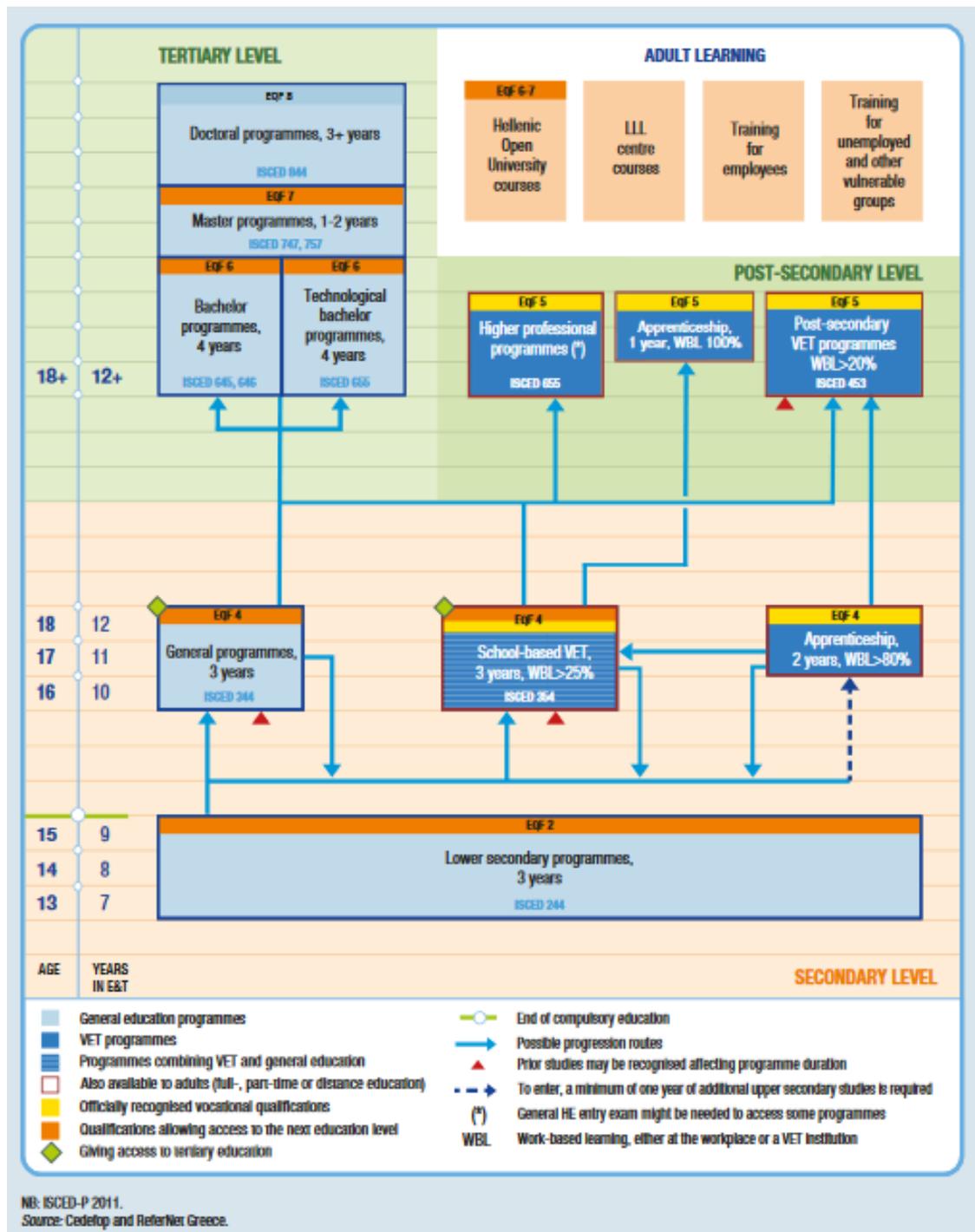
Jugendliche angeboten, die "wegen der Art und Schwere einer Behinderung oder zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben" besondere Unterstützung benötigen. Neben der Ausbildung bieten diese Einrichtungen auch berufsvorbereitende Kurse an.

Weitere Unterstützung für junge Menschen auf dem Weg von der Ausbildung ins Berufsleben:

- **Einstiegsqualifikation:** sechs- bis zwölfmonatiges Langzeitpraktikum in einem Unternehmen mit finanzieller Unterstützung durch die Agentur für Arbeit.
- **Berufsvorbereitende Ausbildung:** Sie dauert bis zu zehn Monate und umfasst auch Praktika. Ziel ist die spätere Aufnahme einer Berufsausbildung oder einer beruflichen Tätigkeit.

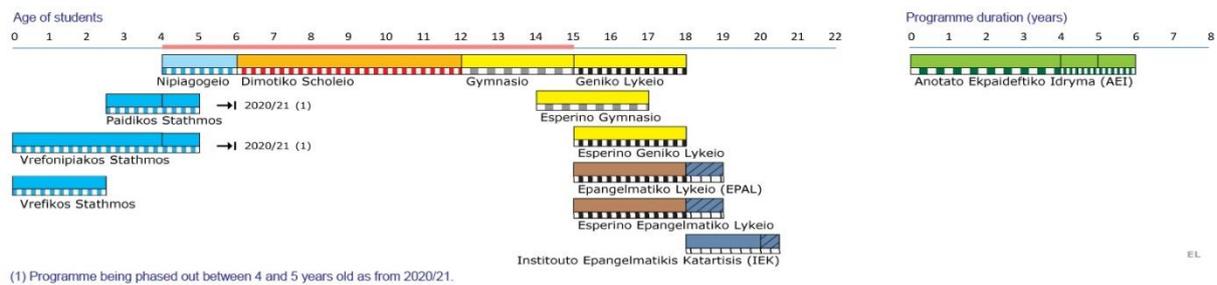
GRIECHENLAND

Die berufliche Aus- und Weiterbildung (VET) in Griechenland ist stark staatlich reguliert und wurde bis vor kurzem hauptsächlich auf schulischer Basis angeboten. Die Gesamtverantwortung liegt beim Ministerium für Bildung, Forschung und religiöse Angelegenheiten, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, soziale Sicherheit und soziale Solidarität.⁷



⁷ https://www.cedefop.europa.eu/files/8124_en.pdf

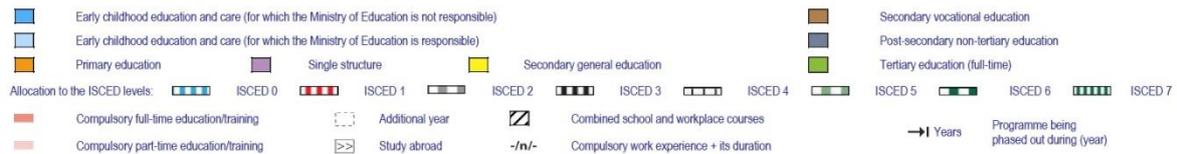
1 | Struktur des griechischen Bildungssystems ⁸



(1) Programme being phased out between 4 and 5 years old as from 2020/21.

Notes:

1. Law 4521/2018 has established the two-year compulsory pre-primary school (Nipiagogeio). It will be expanded to all municipalities over the span of 3 years. For school year 2019/20 (second year of its implementation), it will be applied to nearly all municipalities. Meanwhile, Vrefoniptakoi Stathmoi and Paidikoi Stathmoi will continue to accommodate children up to 5 years old.
2. Esperino Geniko Lykeio lasts for 3 years instead of 4 years (Law 4547/2018). However, grade D (year 4) will operate until school year 2019/20.



2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Die griechische Gesellschaft bevorzugt in hohem Maße die Allgemeinbildung und schätzt das Universitätsstudium. Diese beiden Faktoren spiegeln soziologische Stereotypen wider, die in langjährigen Wahrnehmungen verwurzelt sind und die Attraktivität der Berufsbildung insgesamt beeinträchtigt haben. Die berufliche Bildung ist gekennzeichnet durch:

- Höhere Abbrecherquoten;
- Vielfältigkeit und Komplexität des Rechtsrahmens;
- Herausforderungen bei der Gestaltung und Umsetzung berufsbildungsbezogener Maßnahmen; und
- Hemmnisse für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

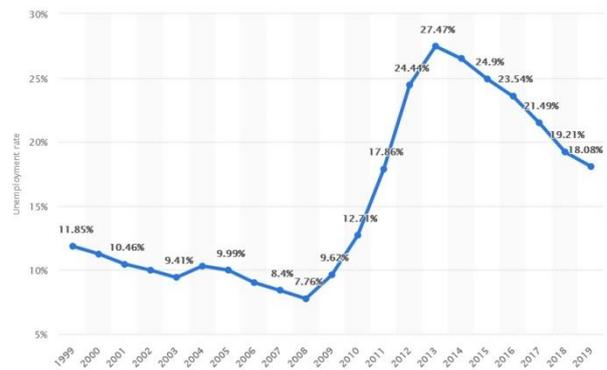
Sie ist nach wie vor eine zweite Wahl und zieht häufig leistungsschwache Bewerber an, die auch aus einem niedrigeren wirtschaftlichen Umfeld stammen können.

⁸ <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d7885072-f3ac-11e9-8c1f-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Seit 2016 führt das Bildungsministerium eine umfassende Reform des Berufsbildungssystems durch und berücksichtigt dabei die durch die Finanzkrise entstandenen **Herausforderungen**:⁹

- **hohe Arbeitslosenquoten**
- **der unerwartete Zustrom von Flüchtlingen** auf griechischem Territorium ist gestoppt (dies erfordert Ausbildungs- und Bildungsinitiativen, die derzeit konzipiert und umgesetzt werden);
- **Alterung der Bevölkerung**: Die griechische Statistikbehörde ELSTAT schätzt, dass der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2050 54,9 % betragen wird, gegenüber 65,5 % im Jahr 2016;
- **verstärkte Abwanderung von Fachkräften** (hochqualifizierte und meist junge Menschen)



4 | Anreize für Lernende

Um **diesen Herausforderungen zu begegnen**, hat das Bildungsministerium die folgenden Schlüsselinitiativen ergriffen:¹⁰

- **Umsetzung eines kohärenten nationalen strategischen Rahmens für die Aufwertung der Berufsbildung und der Lehrlingsausbildung** (NSF, April 2016). Dieser zielt darauf ab, die soziale Rolle der Berufsbildung zu fördern und zu stärken, die Lehrlingsausbildung aufzuwerten und zu erweitern, die Verbindungen zwischen der Berufsbildung und dem Arbeitsmarkt zu stärken, die Qualität der Berufsbildung zu verbessern und die Attraktivität der Berufsbildung zu fördern;
- Mit der Reform von 2016 wurde die „Epaggelmatiko-Lykeio“-Schulprogrammstruktur (EPAL) eingeführt, um **eine frühe Überspezialisierung durch eine stärkere Konzentration auf Schlüsselkompetenzen im ersten Jahr des Programms zu verringern**; dies fördert die Durchlässigkeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung und ermöglicht eine bessere Verteilung des Lehrpersonals;
- Mit der Reform von 2016 wurde ein neuer Weg eingeführt, **ein einjähriges Ausbildungsprogramm auf postsekundärer Ebene**, das Absolventen der Sekundarstufe II die Möglichkeit bietet, arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten zu erwerben und den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.
- **Einführung eines Mechanismus zur Kompetenzdiagnose**, um die Diskrepanz zwischen den Qualifikationen in der Berufsbildung und auf dem Arbeitsmarkt durch die

⁹ https://www.cedefop.europa.eu/files/8124_en.pdf

¹⁰ https://www.cedefop.europa.eu/files/8124_en.pdf

Aktualisierung der Lehrpläne für die Berufsbildung zu verringern (EIEAD, Nationales Institut für Arbeit und Humanressourcen).

5 | Ausbildung

Die Lehrlingsausbildung ist in Griechenland seit den 1950er Jahren eine eigenständige Option der beruflichen Bildung für Lernende der Sekundarstufe II, und zwar in Form des EPAS Lehrlingsprogramms (berufsbildende Schulen der Sekundarstufe II), das größtenteils von der OAED (Nationale Arbeitsvermittlungsorganisation), der nationalen Arbeitsverwaltung, angeboten wird. **Seit 2013 ist die Lehrlingsausbildung eine Priorität in den Entwicklungen der Berufsbildungspolitik in Griechenland, was auf die erneute Aufmerksamkeit der EU-Politik für dieses Thema zurückzuführen ist.**

Die Aktivitäten zur Reform der Berufsbildung und der Lehrlingsausbildung im Land waren zwischen 2013 und 2016 besonders intensiv; sie umfassten die Einführung einer Reihe von Sekundärgesetzen, Beschlüssen und Rundschreiben, die sich insbesondere auf die Struktur und Verwaltung des Lehrlingssystems sowie auf die operativen Aspekte des Systems auswirken. Der nationale strategische Rahmen von 2016 für die Modernisierung der Berufsbildung einschließlich der Lehrlingsausbildung (im Folgenden als "Berufsbildungsstrategie 2016" bezeichnet) sieht die schrittweise Einführung neuer Lehrlingsausbildungsprogramme neben dem bestehenden Angebot der OAED vor.

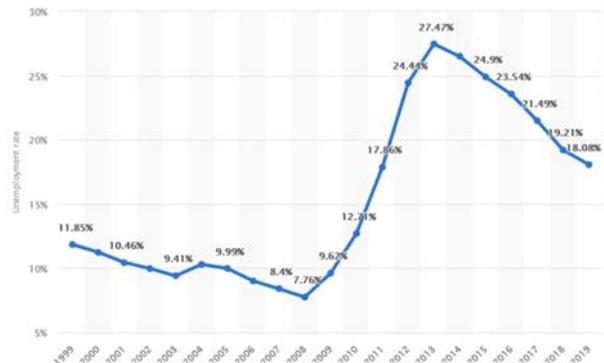
Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass das griechische Lehrlingsausbildungssystem auch andere Bereiche umfasst:

- **das EPAS-System, das in der Sekundarstufe II angeboten wird** und nach zwei Jahren abwechselnden Lernens in der Schule und am Arbeitsplatz zu Qualifikationen auf Niveau 4 des nationalen und europäischen Qualifikationsrahmens (NQR und EQR) führt;
- **das EPAL-Programm (berufsbildende Schulen), das auf postsekundärer Ebene angeboten wird** und nach einem Jahr abwechselnden Lernens in der Schule und am Arbeitsplatz zu Qualifikationen der NQR/EQR-Stufe 5 führt;
- **das Lehrlingsausbildungssystem der Berufsbildungsinstitute (IEK)**, das auf postsekundärer Ebene angeboten wird und nach vier Semestern Lernen an Berufsbildungsinstituten und einem Semester am Arbeitsplatz zu Qualifikationen auf NQR/EQR-Niveau 5 führt (für diejenigen IEK, die sich für Lehrlingsausbildungen anstelle anderer Formen der praktischen Ausbildung entscheiden, die bisher die gängige Praxis waren).

Alle drei Systeme werden für einen Zeitraum von fünf Jahren nebeneinander bestehen, bevor das Gesamtsystem bewertet wird (2020-21) und weitere Entscheidungen über seine künftige Struktur getroffen werden. Daneben werden schulische Berufsbildungsprogramme auf der oberen Sekundarstufe angeboten (EPAL-Lyceum, Abschlüsse auf NQR/EQR-Niveau 4).

Die politischen Entwicklungen kommen zu einer Zeit, in der die griechische Wirtschaft während der Wirtschaftskrise erhebliche Veränderungen erfahren hat. Die Bedingungen auf dem griechischen Arbeitsmarkt haben sich seit 2008 kontinuierlich verschlechtert, da die tiefer als erwartet ausgefallene Rezession die Beschäftigungsquoten in allen Altersgruppen,

Regionen und fast allen Sektoren negativ beeinflusst hat. Von 2008 bis Anfang 2014 gingen rund eine Million Arbeitsplätze verloren, und die Arbeitslosenquote lag weit über 25 %. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Griechenland wurden von der Krise hart getroffen und haben sich noch immer nicht erholt. Diese Entwicklungen stellen eine große Herausforderung für das geplante



Berufsbildungssystem dar, sowohl im Hinblick auf die Einschreibungsziele/Bewerberziele in allen Programmen (die im Großen und Ganzen festgelegt sind, aber auf eine Verdoppelung der Zahlen für 2015-16 hindeuten) als auch im Hinblick auf die künftigen Übergänge von Auszubildenden in reguläre Beschäftigungsverhältnisse. Im Juli 2015 starteten das Ministerium für Bildung, Forschung und religiöse Angelegenheiten (im Folgenden "Bildungsministerium"), das Ministerium für Arbeit, Sozialversicherung und soziale Solidarität (im Folgenden "Arbeitsministerium") und das Cedefop eine thematische Länderüberprüfung (TCR) zur Lehrlingsausbildung in Griechenland. Hauptziel des Länderberichts war es, eine Bestandsaufnahme der gesammelten Erfahrungen und der politischen Entwicklungen in den Jahren 2013-16 vorzunehmen und zu ermitteln, was bei der Weiterentwicklung und Operationalisierung des neuen Lehrlingssystems im Hinblick auf Lösungen und politische Empfehlungen berücksichtigt werden muss.

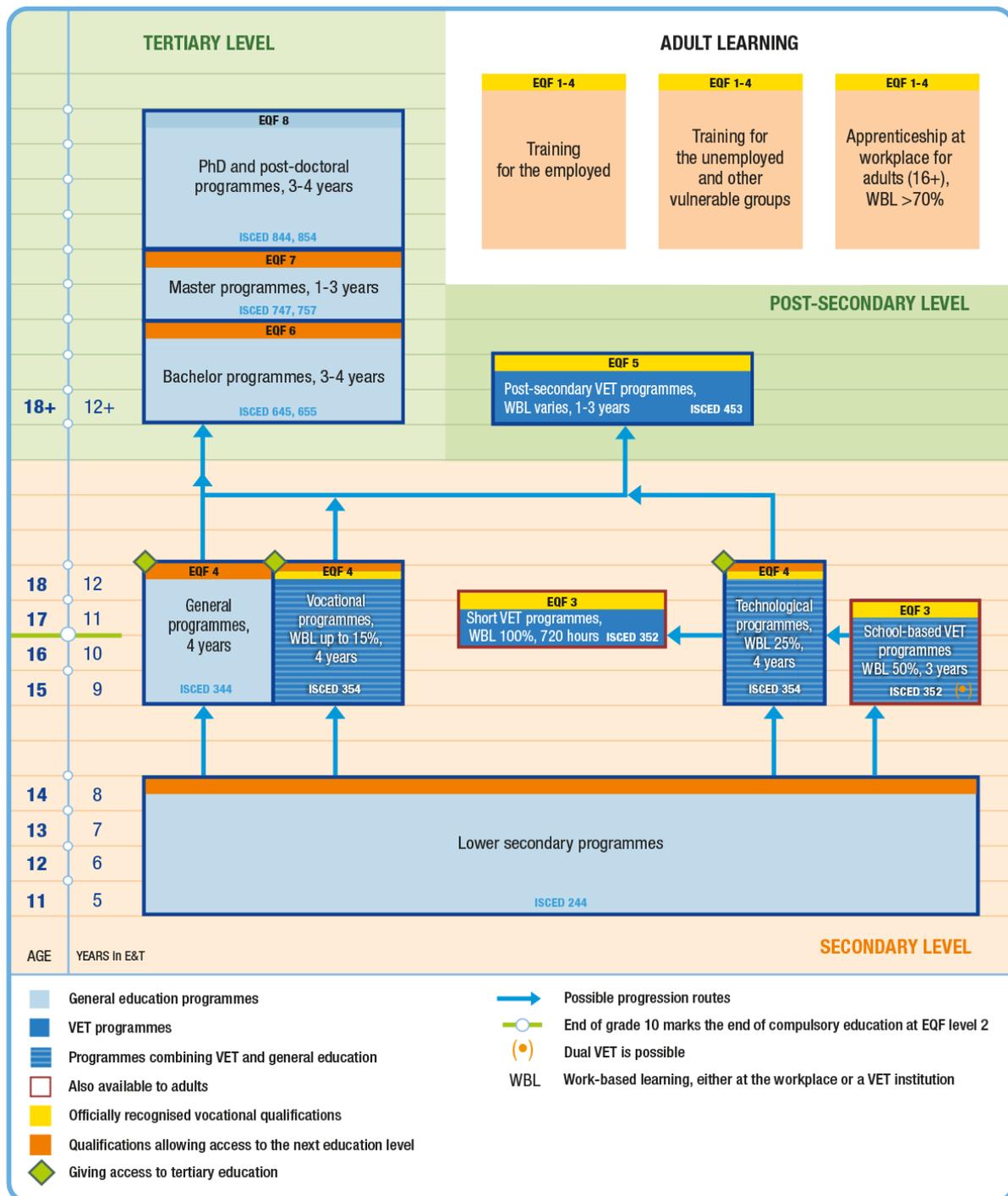
6 | Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

Leider gibt es in Griechenland keine besondere Betreuung für Menschen, die aus dem (Berufsbildungs)System herausgefallen sind. Allerdings **haben diejenigen, die die erste Klasse des Gymnasiums (Lyzeum) abgeschlossen haben, die Möglichkeit, sich für ein EPAS-Lehrlingsprogramm (berufsbildende Schulen der Sekundarstufe II) anzumelden, das** größtenteils von OAED (National Manpower Employment Organisation), der staatlichen Arbeitsverwaltung, angeboten wird.

Das Studium dauert 2 Jahre und die Person kann sich für eine Spezialisierung entscheiden und erhält am Ende ein Zertifikat, das sie befähigt, in dem jeweiligen Bereich zu arbeiten. **Es gibt viele Berufe, aus denen der Einzelne diejenigen auswählen kann, der seiner Meinung nach unter Berücksichtigung seiner Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen am besten zu ihm passt,** wie z. B. Krankenpflegehelfer, Apothekenhelfer, Grafikdesign - elektronischer Druck, Friseurhandwerk, Bauarbeiten, Kochhandwerk und viele andere.

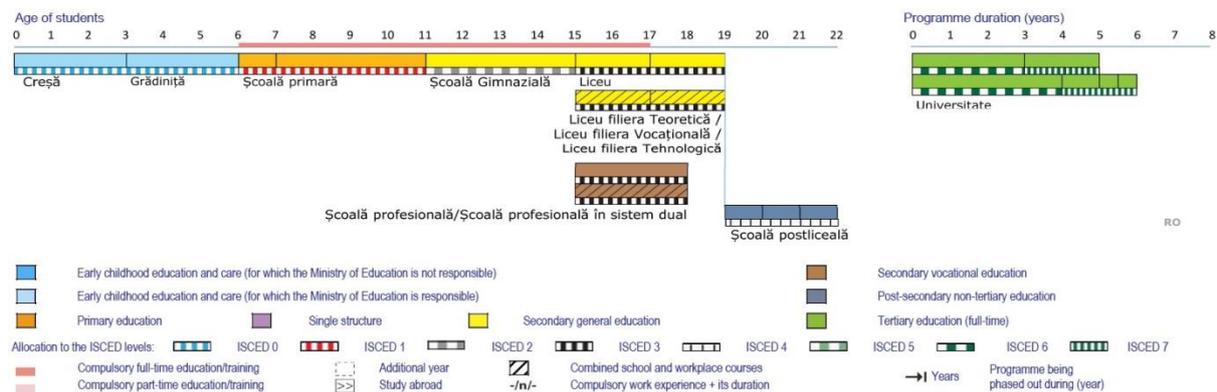
RUMÄNIEN

In den letzten zehn Jahren hat Rumänien ein System zur Validierung nicht-formal oder informell erworbener Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt. Im Einklang mit den von der Nationalen Behörde für Qualifikationen verabschiedeten Leitlinien wurden Verfahrensregelungen eingeführt, um ein Netz von Anbietern zu schaffen, die als Validierungs-/Bewertungszentren fungieren. Diese Zentren sind in mehr als der Hälfte der Bezirke aktiv.



NB: ISCED-P 2011.
Source: Cedefop and ReferNet Romania, 2019.

1 | Struktur des rumänischen Bildungssystems ¹¹



2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Die berufliche Bildung in Rumänien wird **hauptsächlich vom Staat angeboten**. Es gibt eine Komponente der Erwachsenenbildung, die privat sein kann, und die Einrichtungen, die den Menschen diese Möglichkeit bieten, müssen für jede der angebotenen Schulungen eine Zulassung erhalten. Die rumänische Regierung hat das Problem der beruflichen und technischen Bildung als eine ihrer Prioritäten in ihre Arbeitsagenda aufgenommen.

Der Staat bietet eine **Online-Plattform** an (<http://www.alegetidrumul.ro/>).

Die staatliche Berufsausbildung, geregelt durch die von OMENCȘ Nr. 5033 / 29.08.2017 genehmigten Methodik (im Folgenden "**berufliche Bildung**" genannt), hat folgende **Ziele**:

- **Ausbildung der beruflichen Fähigkeiten der Schüler**, die auf eine berufliche Qualifikation der Stufe 3 des nationalen Qualifikationsrahmens ausgerichtet sind, die der Referenzstufe 3 des europäischen Qualifikationsrahmens entspricht;
- **Entwicklung und Diversifizierung der Schlüsselkompetenzen**, die für die sozioprofessionelle Integration und das Vorankommen in der zukünftigen Karriere notwendig sind;
- **Erleichterung der sozio-professionellen Integration der Absolventen** der beruflichen Bildung in Übereinstimmung mit den beruflichen Bestrebungen und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes;
- **die Beteiligung der Arbeitgeber** an der Sicherung der qualifizierten Arbeitskräfte entsprechend ihrem eigenen Bedarf;
- **Entwicklung der Arbeitsmotivation und des Lerninteresses der jungen Menschen** durch einen integrierten Ansatz der theoretischen und praktischen Ausbildung für eine vom Arbeitsmarkt geforderte Qualifikation mit der Möglichkeit, das Studium

¹¹ <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d7885072-f3ac-11e9-8c1f-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>

entsprechend den beruflichen Interessen und dem individuellen Entwicklungspotenzial fortzusetzen.

Die Berufsausbildung richtet sich an die Absolventen der achten Klasse, hat eine **Dauer von mindestens 3 Jahren** und hat einen bedeutenden Anteil an der praktischen Ausbildung, die bei dem Wirtschaftsbeteiligten durchgeführt wird:

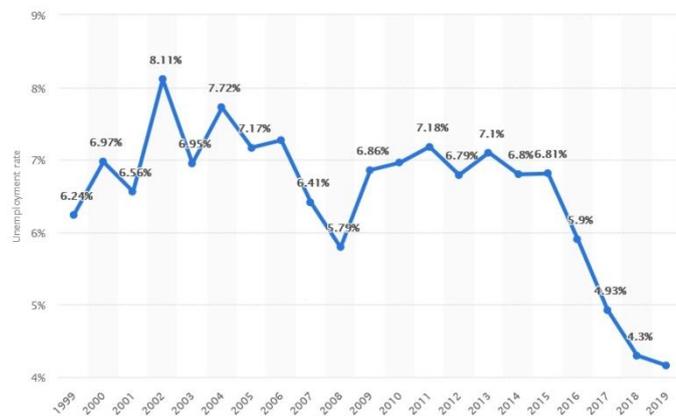
- Im ersten Jahr macht die praktische Ausbildung in den Werkstätten der Schule und bei dem Wirtschaftsunternehmen etwa 20 % der gesamten Ausbildungszeit aus;
- im zweiten Jahr sind etwa 60 % der Zeit für die praktische Ausbildung vorgesehen;
- Im dritten Jahr sind etwa 72 % der Zeit der praktischen Ausbildung gewidmet.

Während der drei Jahre werden Praktika organisiert, die die Praxis mit einer Gesamtdauer von 2/4 Wochen kombinieren, 5 Wochen im ersten Jahr, 9 Wochen im zweiten Jahr und 10 Wochen im dritten Jahr.

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Einige Herausforderungen sind:

- **wenige Investitionen** zur Unterstützung der institutionellen Entwicklung der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- **ungleicher Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung** und hohe Schulabbrecherquote; dies betrifft insbesondere Kinder in ländlichen Gebieten, aus armen Gemeinschaften und Roma. Die Strategie 2015-20 zur Verringerung der Schulabbrecherquote wurde entwickelt, um diese Herausforderungen anzugehen, und es wird ein Mechanismus für Frühwarnung und Intervention eingerichtet, der dazu beitragen wird, junge Lernende zu erkennen, die Gefahr laufen, die Schule zu verlassen.
- Verringerung der **Jugendarbeitslosigkeit**¹² durch Förderung des Erwerbs von Qualifikationen und Sicherstellung reibungsloser und nachhaltiger Übergänge von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsmarkt.
- die Zahl der **qualifizierten Arbeitskräfte**, die die weiterführenden Schulen verlassen, ist in den letzten Jahren **zurückgegangen**. Ursachen: **Probleme bei der Gestaltung und Umsetzung des Berufsbildungssystems** in den letzten zwei Jahrzehnten in Rumänien:



¹² <https://www.statista.com/statistics/373188/unemployment-rate-in-romania/>

die hohe Unangemessenheit der Berufsbildung gegenüber den Anforderungen des Arbeitsmarktes, die Überalterung der Ausbildungsmaterialien/Ausrüstung und der Praxisgrundlagen usw. Eine zweite Ursache für negative Trends auf dem Arbeitsmarkt ist **die Abwanderung von Fachkräften in andere entwickelte europäische Länder**, wo sie ein besseres Gehalt erhalten.

4| Anreize für Lernende

Berufsstipendium für dreijährige Berufsausbildungen

Das Berufsstipendium ist ein nationales Sozialschutzprogramm, das rund 43 EUR (200 RON) pro Monat für alle Teilnehmer an dreijährigen Berufsausbildungen bietet. Dieses Stipendium kann mit Zuschüssen von Ausbildungsbetrieben kombiniert werden.

Doppelte Berufsausbildungsbeihilfe

Zusätzlich zu einem Berufsstipendium erhalten duale Auszubildende eine monatliche Vergütung von mindestens 43 EUR (200 RON) von dem Unternehmen, in dem sie ausgebildet werden. Die Unternehmen zahlen auch für die Arbeitsmittel der Lernenden.

200 Euro Stipendium

Das 200-Euro-Stipendium ist ein nationales Programm zur Unterstützung von Auszubildenden und anderen Lernenden, die es sich sonst nicht leisten können, einen PC zu kaufen und ihre digitalen Fähigkeiten zu entwickeln. Das Programm wird seit 2004 im Rahmen des Gesetzes Nr. 269/2004 durchgeführt und gewährt finanzielle Unterstützung auf der Grundlage von sozialen Kriterien. Im Jahr 2018 gab die Regierung mehr als 2,6 Mio. EUR für diese Maßnahme aus.

Öffentlicher Nahverkehr

Alle Lernenden in der formalen Bildung, einschließlich der beruflichen Bildung, erhalten bis zum Alter von 26 Jahren eine Ermäßigung von 50 % für den öffentlichen Nahverkehr (Bus, U-Bahn und Zug). Die lokalen Behörden können auch einen Teil der Kosten für eine Monatskarte für Lernende mit besonderen Bildungsbedürfnissen, Waisen oder solche aus einem Kinderheim/Waisenhaus erstatten

5| Ausbildung

Seit 2017/18 gibt es auch **eine duale Form der "beruflichen" Ausbildung**. Dabei **schließt die Kommune (Gebietskörperschaft) neben dem Standardvertrag, der in der regulären schulischen Berufsausbildung** zwischen Schule, Arbeitgeber und Lernendem (oder gesetzlichem Vertreter) **abgeschlossen wird, auch die Partnerschaftvereinbarung ab**.

Die Unternehmen sind außerdem verpflichtet, den Lernenden in der dualen Berufsausbildung eine monatliche Vergütung zu zahlen, die nicht niedriger ist als die vom Staat gewährte. Andere Merkmale entsprechen dem berufsbezogenen Lernen in schulischen Programmen. Der Anteil der Lernenden in der dualen Berufsbildung lag im Schuljahr 2017/18 bei 1,5 % der gesamten Berufsbildungspopulation auf der Sekundarstufe II.

6 | Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

Die Schüler der Berufsausbildung profitieren von einer **finanziellen Unterstützung** aus dem Staatshaushalt durch das nationale Programm des sozialen Schutzes "Das Berufsstipendium", durch das jeder Schüler einen Betrag von 200 Lei (ca. 45 Euro) vom Staat erhält, unter den Bedingungen, die durch den Regierungsbeschluss Nr. 951/2017 über die Art und Weise der staatlichen Subventionierung der Kosten für die Schüler, die die Berufsausbildung, einschließlich der dualen Ausbildung, besuchen, festgelegt sind.

Schüler, die für eine Berufsausbildung eingeschrieben sind, **können kostenlose Mahlzeiten und Unterkunft in Schulkantinen und Internaten in Anspruch nehmen**. Die Kosten für die Unterbringung und die Mahlzeiten können aus den lokalen Haushalten oder von den Bezirksräten durch deren eigene Entscheidungen übernommen werden. (Gesetz über die nationale Bildung, Art. 12).

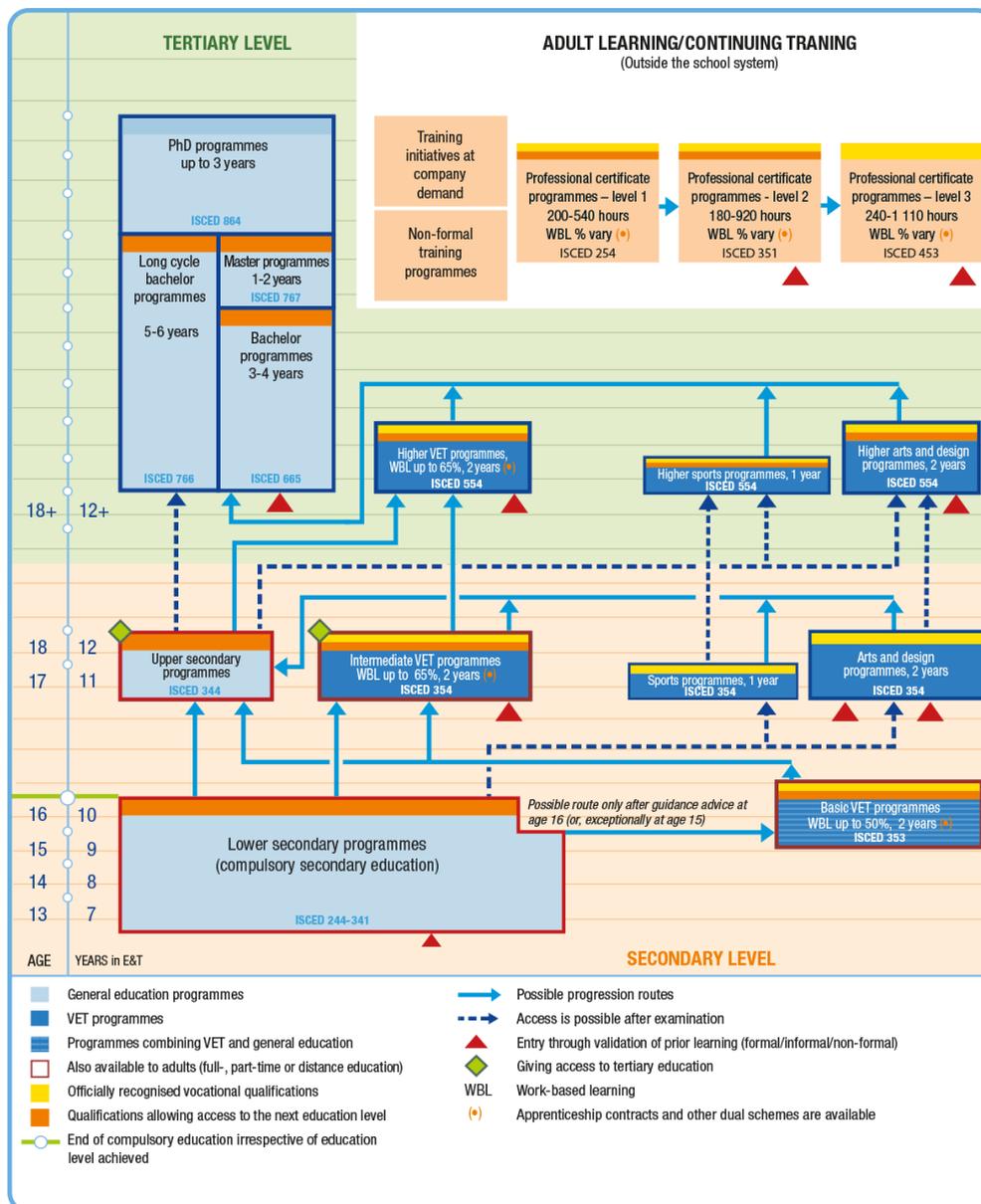
Je nach Leistung oder anderen von der Wirtschaft/Arbeitgeber festgelegten Kriterien **können die Schüler andere Formen der Unterstützung durch die Wirtschaft erhalten**, die in den individuellen Verträgen über die praktische Ausbildung zu Beginn der Schulzeit festgelegt werden.

Die **Wirtschaft/Arbeitgeber** haben auch **einige Vorteile**, so dass sie eher bereit sind, sich zu beteiligen:

- Es gibt abzugsfähige Ausgaben für die Organisation und Entwicklung der beruflichen und technischen Bildung
- Nicht steuerpflichtige Einkünfte - folgende Einkünfte sind nicht steuerpflichtig: Stipendien, Preise und andere Rechte in Form von Unterkunft, Verpflegung, Transport, Arbeits-/Schutzausrüstung und dergleichen, die Schüler während der Berufs- und Fachausbildung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der nationalen Bildung erhalten;
- Die Wirtschaftsseite/Arbeitgeber können sich aktiv an der Berufsausbildung der Schüler beteiligen und nach Abschluss der Ausbildung die besten von ihnen für eine Beschäftigung auswählen, so dass sie von qualifizierten Arbeitskräften profitieren.

SPANIEN

In der spanischen Verfassung ist das Recht auf Bildung und Umschulung verankert, das von den Behörden zu fördern ist. Für die **berufliche (Erst)Ausbildung (VET)** sind die **Bildungsbehörden zuständig**, für die Weiterbildung die Arbeitsbehörden. Das nationale System für Qualifikationen und Berufsbildung ist der Rahmen für die Berufsbildungsprogramme, die zu formalen Qualifikationen führen, die entweder von den Bildungs- oder den Arbeitsbehörden vergeben werden: Sie haben dieselben Beratungsgremien, aber die Steuerung und die Ziele ihrer Berufsbildungsqualifikationen und -programme sind unterschiedlich.¹³

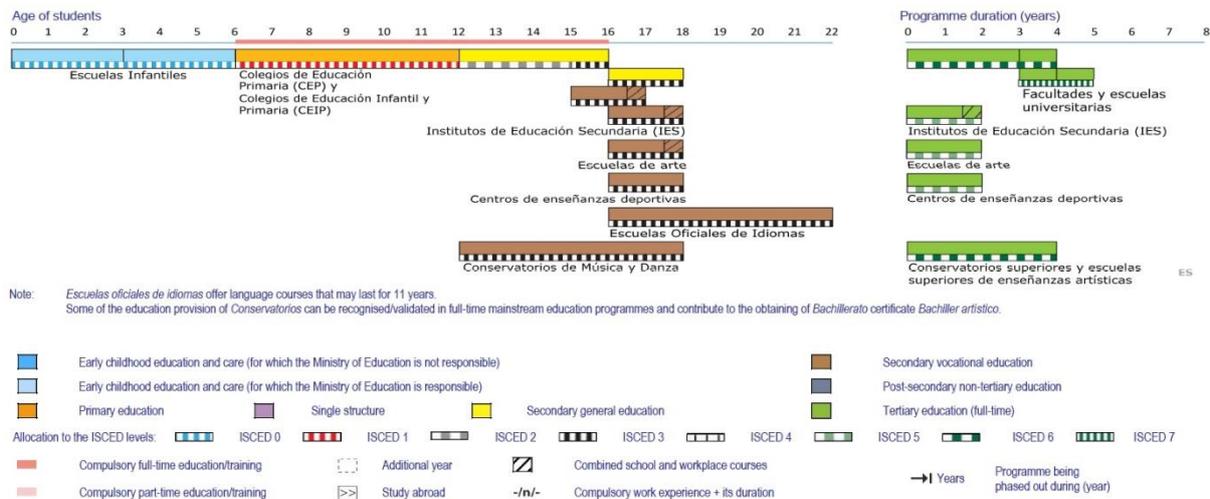


NB: ISCED-P 2011. The Spanish education system is not referenced to EQF levels.

Source: Cedefop and ReferNet Spain.

¹³ <https://www.cedefop.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/8104>

1 | Struktur des spanischen Bildungssystems¹⁴

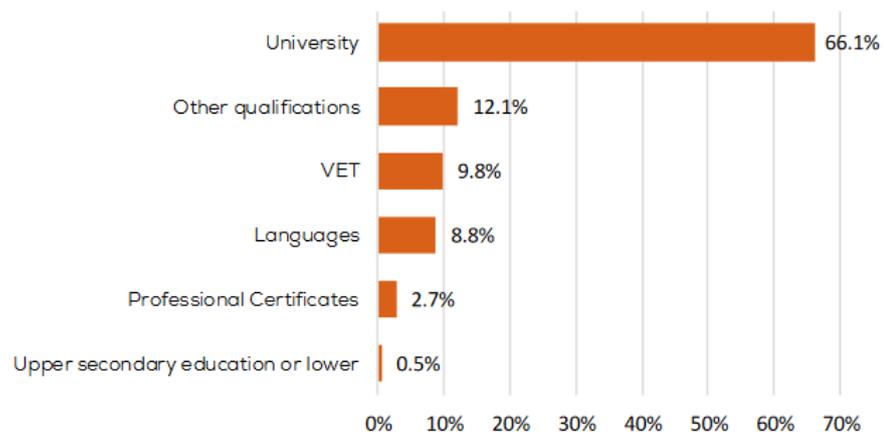


2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Zu den wichtigsten Merkmalen des Berufsbildungssystems gehören:¹⁵

- In den letzten zehn Jahren ist **die Beteiligung an der beruflichen Bildung um mehr als 70 % gestiegen**;
- Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Schul- und Ausbildungsabbrecher deutlich

Types of studies¹



zurückgegangen, liegt aber immer noch unter dem nationalen Ziel;

- In den von den Bildungsbehörden verwalteten Berufsbildungsprogrammen sind die **männlichen Lernenden in der Mehrheit**: 71,1 % in der beruflichen Grundbildung, 56,9% in der mittleren und 52,4 % in der höheren Berufsbildung;
- **50 % der Lernenden in der beruflichen Bildung sind in drei Berufszweigen zu finden**: Gesundheit, Verwaltung und Management, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie soziokulturelle und kommunale Dienstleistungen;

¹⁴ <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d7885072-f3ac-11e9-8c1f-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>

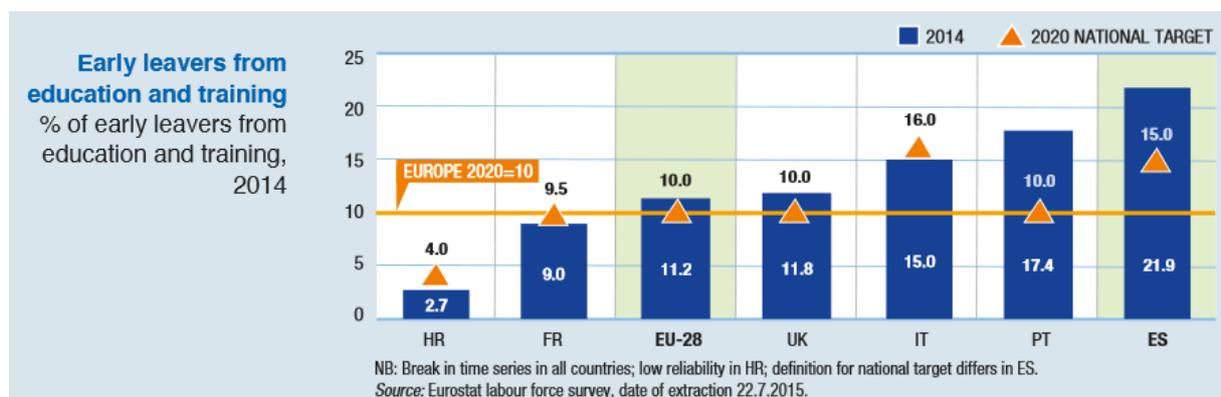
¹⁵ <https://www.cedefop.europa.eu/en/printpdf/tools/vet-in-europe/systems/spain>

- Die Zahl der Lernenden, die eine Lehre oder eine duale Berufsausbildung absolvieren, nimmt langsam zu, ist aber im Vergleich zu schulischen Ausbildungsgängen immer noch eine Minderheit.

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Als Reaktion auf den **erheblichen Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit** in den letzten Jahren **konzentriert sich** die derzeitige **Berufsbildungspolitik auf folgende Bereiche**.¹⁶

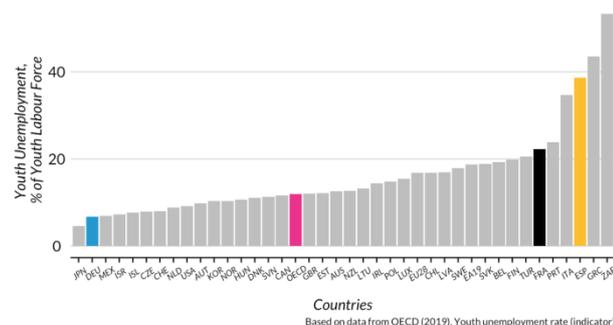
- Verringerung des vorzeitigen Ausscheidens aus der allgemeinen und beruflichen Bildung;¹⁷



- Verbesserung des Qualifikationsniveaus und der Beschäftigungsfähigkeit der Bürger;
- Umsetzung des dualen Prinzips (Lehrlingsausbildung);

Figure 2: Spain's Youth Unemployment 2017

Spain's youth unemployment of 38.7% is undoubtedly a serious challenge. Among OECD countries, only Greece and South Africa have higher levels of youth unemployment.



- Umsetzung von E-Learning und geeigneten Bewertungskriterien und Qualitätssicherung;
- Evaluierung des Berufsbildungssystems zur Verbesserung seiner Qualität und Effizienz;
- Verbesserung der Attraktivität der Berufsbildung, Einbindung der Unternehmen in die Berufsbildung und Aufrechterhaltung ihrer Arbeitsmarktrelevanz;
- Abstimmung der Berufsbildungsqualifikationen auf den Bedarf des Arbeitsmarktes, die Qualifikationsprognosen und den sektoralen Bedarf;

¹⁶ <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/vet-in-europe/systems/spain>

¹⁷ https://www.cedefop.europa.eu/files/8104_en.pdf

4 | Anreize für Lernende

Die Einführung eines dualen Systems in der schulischen **Berufsausbildung bietet gefährdeten jungen Menschen einen Einblick in den Arbeitsmarkt**. Nach ersten vorläufigen Daten, die von Ausbildungszentren oder regionalen Behörden zur Verfügung gestellt werden, ist die Beschäftigungsquote von Lernenden in der dualen Berufsausbildung in der Regel höher als in der traditionellen schulischen Berufsausbildung.

Ausbildungs- und Lehrverträge werden in der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung angeboten. **Sie richten sich vor allem an Arbeitslose ohne formale Qualifikationen und haben seit der Arbeitsmarktreform 2012 positive Ergebnisse gezeigt**. Eingestellte Lehrlinge kommen in den Genuss einer 100-prozentigen Ermäßigung der Sozialversicherungsbeiträge, eines umfassenden Sozialschutzes, einer Arbeitslosenunterstützung und einer Ausbildung (Ausbildung im Umfang von mindestens 25 % der Arbeitszeit im ersten Jahr und 15 % im zweiten und dritten Jahr). Die Ausbildung kann zu einer vollständigen Qualifikation (Berufszertifikat) oder zu einer teilweisen Zertifizierung einer Reihe von Kompetenzeinheiten für ein Berufszertifikat oder ein Berufsbildungsdiplom führen.

5 | Ausbildung

Seit 2016 **muss die Ausbildung mit einem Berufsbildungsprogramm verbunden sein, das zu einer offiziellen Qualifikation führt**, die von den Bildungsbehörden (Berufsbildungsdiplome) oder den Arbeitsbehörden (Berufszertifikate, *Certificados de Profesionalidad*, CdPs) ausgestellt wird. Ausbildungen, die nicht zu Qualifikationen/Zertifikaten führen, wurden inzwischen eingestellt, es sei denn, sie ergänzen das Qualifizierungsprogramm, das der Auszubildende absolviert.

Der Ausbildungsvertrag (*contrato para la formación y el aprendizaje*) kann von 16- bis 25-Jährigen (oder bis zu 30-Jährigen, bis die Jugendarbeitslosigkeit zurückgeht) mit geringen Qualifikationen für ein bis drei Jahre abgeschlossen werden. Für Menschen mit Behinderungen oder Menschen, die von sozialer Ausgrenzung betroffen sind, gibt es keine Altersgrenze.

Arbeitslose ohne formale Qualifikationen, die im Rahmen eines Ausbildungsvertrags eingestellt werden, kommen in den Genuss einer 100-prozentigen Ermäßigung der Sozialversicherungsbeiträge, des gesamten Sozialschutzes und der Arbeitslosenunterstützung.

6 | Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

In den letzten 10 Jahren hat in Spanien die Besorgnis über die große Zahl von Minderjährigen, die keinen Schulabschluss haben, zugenommen. Ein großer Teil dieser Minderjährigen ist in **beruflichen Grundausbildungsprogrammen (FPB)** registriert. Diese Programme dauern zwei Jahre.

Im Allgemeinen handelt es sich um Jugendliche mit sehr geringer Lernmotivation und sehr niedrigem akademischen Niveau, die keine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene professionelle Förderung erhalten, was zu einem sehr hohen Prozentsatz an Schulversagen führt, was wiederum zu Absentismus oder zum Verlassen des formal geregelten Systems führt, ohne den obligatorischen Schulabschluss zu erreichen.

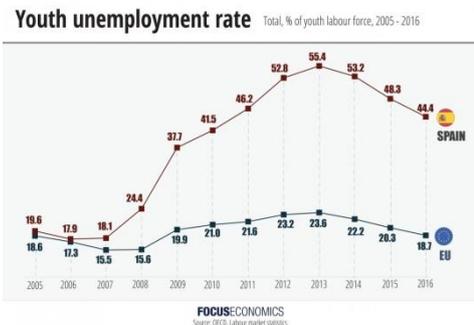
Aus diesem Grund wird es auch als notwendig erachtet, einen Raum anzubieten, um interessierte Jugendliche zu begleiten und ihnen zu helfen, den Abschluss innerhalb des geregelten Systems zu erlangen oder sich auf die EQR-4-Ausbildung vorzubereiten, was den Zugang zum Arbeitsmarkt in der Zukunft erleichtert.

Im Großen und Ganzen richtet sich die **berufliche Grundausbildung** an die folgenden **Gruppen**:

- Minderjährige im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. In Ausnahmesituationen können sie mit der entsprechenden Genehmigung der Regierung ab 14 Jahren teilnehmen.
- Minderjährige mit mangelnder Motivation in Bezug auf ihre akademische und berufliche Zukunft.
- Minderjährige mit unzureichender Verinnerlichung von Normen und Grenzen.
- Minderjährige, die aus dysfunktionalen Familien kommen.
- Kinder/Jugendliche, die ein ungutes Freizeit- und ungesundes Verhalten (Cannabis, Tabak, Alkohol ...) aufweisen
- Minderjährige ohne Schulabschluss (E.S.O)
- Minderjährige, die sich oft in sozialen Konfliktsituationen (verletzen Normen, verhalten sich asozial) befinden

Die Schüler der beruflichen Grundausbildung werden in der Regel von den Sozialdiensten, den Zentren für Sekundarbildung, überwiesen. Auch Minderjährige oder ihre Familien können die Aufnahme in das Register beantragen.

Das **allgemeine Ziel dieser** Programme für die **berufliche Grundausbildung** besteht darin, **Jugendlichen**, die sich auf dem Weg zum Schulabschluss befinden (Schüler der Grundbildung), **einen Raum zu bieten, in dem sie Unterstützung und Begleitung erhalten, um ihre**



akademischen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten zu verbessern und so den schulischen Erfolg zu erreichen.

Die spezifischen Ziele dieses Programms sind daher:

- Verringerung der Risikofaktoren für diese Art von Schülern, wie z. B.: Schulverweise, Aufenthalt auf der Straße, fehlende Schulbildung, Lerndefizite, mögliche präkriminelle Verhaltensweisen, zu denen ihre Situation führen kann, und Absentismus.
- Verstärkung von Lehrplanaspekten, die die grundlegenden Kompetenzen fördern, die für eine angemessene schulische und soziale Integration und für das Erreichen des Schulabschlusses erforderlich sind.
- den Erwerb von Instrumenten zur angemessenen Bewältigung ihrer negativen Erfahrungen im schulischen und sozialen Bereich zu entwickeln.
- Erlernen von Konfliktlösungstechniken und sozialen Kompetenzen sowie Verinnerlichung von Werten wie Respekt und Toleranz, um diese im Alltag umzusetzen. Soziale Kompetenzen entwickeln, die positive und funktionale Verhaltensweisen auf sozialer, familiärer und persönlicher Ebene fördern.

Die **Aufgabe der Pädagogen**, die mit diesen Jugendlichen arbeiten, besteht darin, die **Aufgaben** der akademischen Unterstützung, der **Vorbereitung von Prüfungen und der Kontinuität der Agenda** der verschiedenen Fächer, die zur Erlangung des Sekundarschulabschlusses (Mindestqualifikation, die ein Jugendlicher in Spanien erreichen kann) bearbeitet werden, zu **konzipieren und auszuführen** und **über Kurse, Module und ergänzende Ausbildungen zu informieren**, die die Jugendlichen am Ende der beruflichen Grundausbildung belegen können.

Dieses Programm bietet den Jugendlichen eine individuelle Betreuung, um mit ihnen zu arbeiten und ihnen die Normen, Grenzen, sozialen Fähigkeiten und Werte zu vermitteln, die für ein korrektes Zusammenleben in der Gesellschaft notwendig sind.

Darüber hinaus gibt es für Jugendliche über 16 Jahren, die aus verschiedenen Gründen keinen Bildungsabschluss haben, von der Regierung finanzierte und von Berufsbildungszentren durchgeführte **Ausbildungsprogramme**.

Es handelt sich um junge Menschen, die häufig eine berufliche Grundausbildung beginnen, die nicht ihren Neigungen oder Interessen entspricht, so dass ihre Motivation schwindet und sie diese abbrechen, was ihren späteren Zugang zum Arbeitsmarkt einschränkt. (Man kann sagen, dass sie "weder" studieren, "noch" arbeiten),

Diese Situation führt dazu, dass sie viel Zeit auf der Straße verbringen und sich ungesunden Freizeitbeschäftigungen widmen, wie dem Konsum von Cannabis, Alkohol ... usw.

Die Ausbildungsprogramme für die Beschäftigung richten sich an:

- Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren.

- Junge Menschen, denen es an Motivation für ihre schulische und berufliche Zukunft mangelt.
- Junge Menschen mit Freizeit- und ungesundem Verhaltensweisen (Cannabis, Tabak, Alkohol ...)
- Junge Menschen ohne Schulabschluss und ohne Arbeit, die aber daran interessiert sind, diese zu erlangen

Dieses Programm hat als spezifische **Ziele**:

- **Verringerung der Risikofaktoren** für diese Bevölkerungsgruppe, wie z. B. der Aufenthalt auf der Straße, Lerndefizite und mögliche präkriminelle Verhaltensweisen, die sich aus ihrer Situation ergeben können.
- Stärkung der Lehrplanaspekte, die die für eine angemessene Eingliederung in die Arbeitswelt erforderlichen technischen Fähigkeiten fördern.
- Ermutigung zur Arbeitssuche.

Die **Methodik** dieses Programms basiert auf der **Durchführung von Orientierungs- und Unterstützungsleistungen** während des Ausbildungsprozesses, die den jungen Menschen helfen, die entsprechenden Fähigkeiten zu erwerben und Fehlzeiten zu vermeiden. Darüber hinaus wird an der Arbeitssuche gearbeitet und ein Lebenslauf erstellt. Außerdem sollen die Jugendlichen mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet werden, um alltägliche Konflikte zu erleichtern und zu lösen.

Schließlich gibt es in Spanien **Programme zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die sich an junge Menschen richten, die besondere Schwierigkeiten haben, einen Arbeitsplatz zu finden**, sei es, weil sie sozial ausgegrenzt sind, sei es aufgrund ihrer persönlichen Merkmale (Behinderung usw.).

Diese Ausbildungsprogramme haben folgende Ziele:

- Schaffung von Erfolgchancen und zweiten Chancen durch Ausbildung für eine Beschäftigung in Bereichen, die den Zugang zum Arbeitsmarkt für junge Menschen ohne Berufserfahrung erleichtern.
- Erreichen eines höheren Maßes an Autonomie, d.h. die Fähigkeit, den eigenen persönlichen Prozess zu steuern, Emanzipation, Schaffung von Perspektiven, Definition von Förderplänen, Streben nach persönlicher Unabhängigkeit und Gleichheit innerhalb der Gesellschaft, in der wir leben.

Förderung und Stärkung ihrer Autonomie (ist nicht nur eine wirtschaftliche Frage, sondern auch eine Frage der Befähigung, d.h. der Reife, der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls):

- dazu Ermutigen, sich einzubringen, die Entscheidungsfindung voranzutreiben, zu akzeptieren, dass man irren kann, auf Fehler zu reagieren, zu helfen, die Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen, und herauszufinden, wie sich das eigene Verhalten auf andere Menschen auswirkt.

- Ausbildung für das Alltagsleben, das die soziale Integration und den Zugang zu Möglichkeiten der aktiven Eingliederung in die Gesellschaft ermöglicht.
- Ganzheitliche Entwicklung der Person, die sich in verschiedenen Bereichen in ausgewogener Weise weiterentwickeln kann.
- Stärkung des Selbstbewusstseins, da es dem jungen Menschen Kraft und Motivation gibt, auf seinem Lebensweg voranzukommen.
- Motivierung zur Weiterbildung und Weiterentwicklung der beruflichen Fähigkeiten.
- Berufsausbildung.
- Erfolgserlebnisse bieten.

Diese Prinzipien sind im Arbeitsansatz von Beginn an präsent, obwohl angesichts des Profils der Nutzer und der Erfahrung und Spezialisierung eine Interventionslinie beibehalten wird, die die Eingliederung ins Soziale und den Arbeitsmarkt vorbereitet, fördert und erleichtert, indem sie als Quelle für persönliches Wachstum und Inklusion aufgrund ihrer präventiven Kraft und ihrer Wirksamkeit bei der Entwicklung sozialer Werte und bei der Förderung von persönlicher Verantwortung und Reife geschätzt wird.

Es ist notwendig, das **enorme Potenzial der jungen Menschen**, mit denen wir arbeiten, hervorzuheben, die, obwohl sie in einem Kontext sozialisiert wurden, der der Entwicklung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und ihrer persönlichen Kompetenzen oft nicht förderlich ist und sie mit zahlreichen Hindernissen konfrontiert sind, dennoch große Entschlossenheit und Begeisterung zeigen, um zu arbeiten und ein normales und integriertes Leben zu führen.

Es geht also **darum, die Person nicht nur am Arbeitsplatz**, sondern in allen Lebensbereichen **zu fördern**, denn wie schon mehrfach gesagt wurde, hängt die Beschäftigungsfähigkeit von vielen Faktoren ab, die nicht direkt mit der Arbeit zusammenhängen.

Das allgemeine Ziel der verschiedenen vorgeschlagenen Maßnahmen ist die Orientierung und die Integration junger Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt durch die Entwicklung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Bewältigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes und der sozialen Integration erforderlich sind.

Die **vorgeschlagene Methodik** gliedert sich in drei aufeinander folgende Phasen:

- In einer ersten Phase erwirbt der junge Mensch allgemeine vorberufliche Fähigkeiten und Kompetenzen:
 - Workshops zur sozialen Orientierung und Eingliederung: Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Erstellung eines Lebenslaufs, Vertragsarten usw.
 - Workshops zu grundlegenden sozialen Kompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, aktives Zuhören, Durchsetzungsvermögen, Konfliktlösung usw.
 - Ausbildung in Schlüsselkompetenzen: Nicht-formale Bildung, die junge Menschen mit den notwendigen Kompetenzen ausstattet, um die Ausbildung

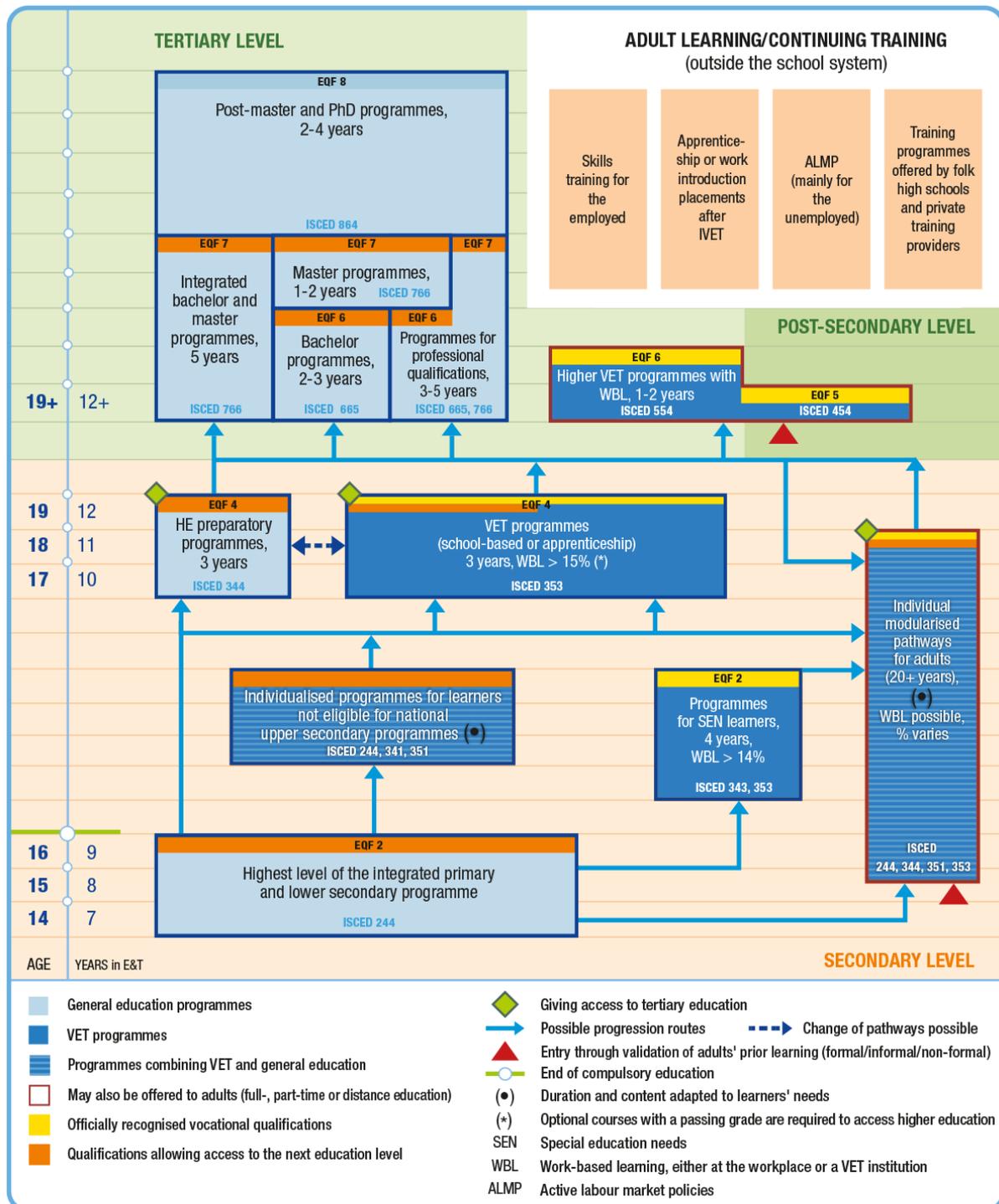
in den technischen Kompetenzen, die den Berufszertifikaten entsprechen, erfolgreich zu absolvieren.

- In der zweiten Phase erhalten sie eine **spezifische Ausbildung in technischen Fertigkeiten**, die auf die jeweilige Position im Unternehmen ausgerichtet ist. Gleichzeitig wird während des gesamten Ausbildungsprozesses eine individuelle und gruppenbezogene Orientierung durchgeführt, um Fehlzeiten zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Ausbildungsmaßnahmen die Rolle erfüllen, für die sie konzipiert wurden: die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Gruppe.
- Die dritte Phase konzentriert sich auf die **Entwicklung von Praktika** in Unternehmen mit einer Höchstdauer von 3 Monaten und auf Unterstützungs-, Überwachungs- und Folgemaßnahmen.
 - In dieser Phase wird der Orientierungs-, Follow-up- und Vermittlungsprozess während der Arbeitsvermittlung zu einem grundlegenden Bestandteil des Programms, der entscheidend ist, um die Möglichkeiten der Arbeitsvermittlung für junge Menschen zu maximieren.

Wenn eine Beschäftigung/Ausbildung durch einen regulären Arbeitsvertrag erreicht wird, führt das Beratungszentrum Folge- und Kontrollmaßnahmen durch, um die Jugendlichen zu unterstützen.

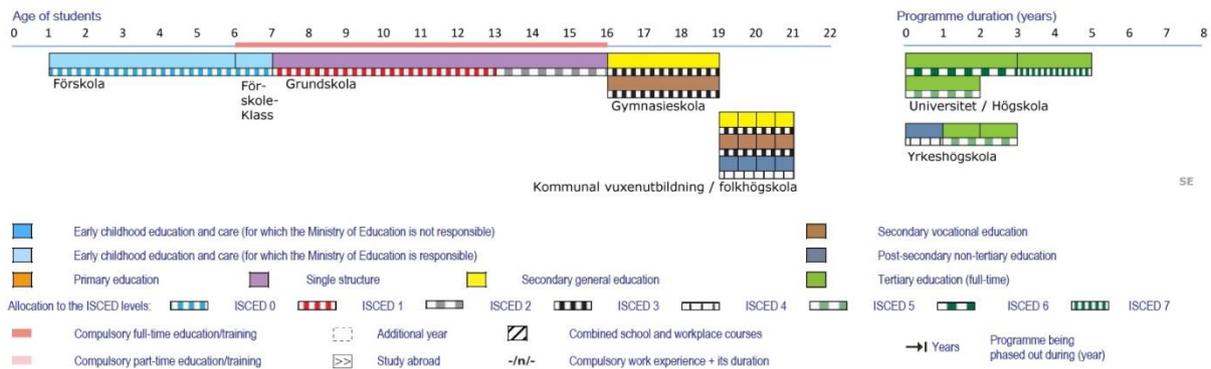
SCHWEDEN

Um die Zusammenarbeit zwischen dem Bildungswesen und der Arbeitswelt zu stärken, sind in den schwedischen nationalen Programmbeiräten die Sozialpartner für jedes der nationalen Berufsbildungsprogramme im Sekundarbereich II vertreten. Die Beiräte sind eine ständige Plattform für den Dialog über Qualität, Inhalt und Organisation der Berufsbildung zwischen nationalen Agenturen und Interessengruppen.



NB: ISCED-P 2011.
Source: Cedefop and ReferNet Sweden, 2019.

1 | Struktur des schwedischen Bildungssystems¹⁸



2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Die Berufsbildung in Schweden umfasst die folgenden Hauptmerkmale:¹⁹

- ein stark dezentralisiertes System, in dem die Bildungsanbieter die volle Verantwortung für die Bereitstellung von Berufsbildungsprogrammen tragen;
- die hohe Zahl der neu zugewanderten Migranten führte zur Einführung zahlreicher neuer beruflicher Ausbildungsgänge, die Teilqualifikationen ermöglichen;
- Die Beteiligung am lebenslangen Lernen lag 2017 bei über 30 % und war damit die höchste in der Europäischen Union (Eurostat). Es wird in vielen Formen angeboten, und die Lernenden können auch einen Berufsabschluss der Sekundarstufe II erwerben

Unterscheidungsmerkmale:

Modularisierte Struktur der Sekundarstufe II

Modularisierte Programme ermöglichen es den Lernenden in der Sekundarstufe II, einen oder mehrere Kurse auf ein anderes Programm zu übertragen, z. B. bei einem Wechsel der Studienrichtung. Die kommunale Erwachsenenbildung in der Sekundarstufe II bietet bis auf wenige Ausnahmen dieselben Kurse an wie die Sekundarstufe, so dass die Lernenden auf ihren früheren Bildungsgängen aufbauen und z. B. den Hochschulzugang erwerben können.

Validierung in der Erwachsenenbildung

Die Validierung ist in allen Kursen der kommunalen Erwachsenenbildung auf der oberen Sekundarstufe möglich. Ein Lernender, der eine Validierung für einen Teil eines Kurses hat, muss nicht am Unterricht in diesem Teil des Kurses teilnehmen. Auch in der höheren Berufsbildung können Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die durch Ausbildung, Berufserfahrung oder auf andere Weise erworben wurden, für

¹⁸ <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/d7885072-f3ac-11e9-8c1f-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF>

¹⁹ <https://www.cedefop.europa.eu/en/printpdf/tools/vet-in-europe/systems/sweden>

einen Teil eines Programms validiert und anerkannt werden. Die Bildungsanbieter sind für diesen Prozess verantwortlich.

Nationale Programmräte mit starker Beteiligung der Sozialpartner

Um die Zusammenarbeit zwischen Bildung und Arbeitswelt zu verstärken, sind in den nationalen Programmräten die Sozialpartner für jeden der nationalen Berufsbildungsgänge der Sekundarstufe II vertreten. Die Räte sind eine ständige Plattform für den Dialog über Qualität, Inhalt und Organisation der Berufsbildung zwischen nationalen Agenturen und Interessengruppen.

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Schweden muss seine Anstrengungen verstärken, um den Übergang von der Ausbildung zum Arbeitsmarkt zu erleichtern

Es ist wichtig, diejenigen zu unterstützen, die am weitesten vom Arbeitsmarkt entfernt sind. Die Regierung hat sich darauf konzentriert, die Verbindung zwischen Bildung und Arbeitswelt sowohl in der Sekundarstufe II als auch in der tertiären Berufsbildung zu stärken. Es wurde ein Berufsausbildungszentrum eingerichtet, um das Angebot an Lehrstellen zu fördern und zu erhöhen. Die Regierung hat außerdem Verordnungen über eine berufliche Einführungszeit verabschiedet, die eine Berufsausbildung und die Möglichkeit eines Lehrvertrags in der Sekundarstufe II einschließt. 2015 wurden Ausbildungsverträge eingeführt, Vereinbarungen zwischen jungen Menschen, den Arbeitsverwaltungen und der Heimatgemeinde, die arbeitslose junge Menschen im Alter von 20 bis 24 Jahren ermutigen, eine Ausbildung zu beginnen oder wieder aufzunehmen, um einen Abschluss der Sekundarstufe II zu erwerben. Die Ausbildung im Rahmen des Vertrags kann mit einer Arbeit oder einem Praktikum kombiniert werden.

Investitionen für eine schnellere Einführung von neu angekommenen Einwanderern

Viele neu angekommene Einwanderer haben eine Ausbildung und Erfahrung in Berufen, in denen in Schweden ein Mangel an ausgebildeten und erfahrenen Arbeitskräften herrscht. Um die Zeit von der Ankunft bis zur ersten Arbeitsaufnahme zu verkürzen, hat die Regierung Konsultationen mit den Sozialpartnern, der schwedischen Arbeitsverwaltung und anderen relevanten Regierungsstellen über Maßnahmen zur Schaffung von "Schnellwegen" in den Arbeitsmarkt aufgenommen. Die Initiativen können zum Beispiel einen berufsspezifischen Schwedischunterricht, eine schnellere Validierung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die Bewertung ausländischer Qualifikationen und eine Zusatzausbildung umfassen.

4 | Anreize für Lernende

Anreize für Lernende in der beruflichen Bildung:

- Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und in unterschiedlichen Lebenssituationen erhalten die Möglichkeit zu studieren, dank eines Systems von Bildungsbeihilfen und Bildungsförderung. **Schüler/Auszubildende/Studenten haben das Recht auf verschiedene Formen der finanziellen Unterstützung sowohl für die Sekundarstufe II als auch für das Hochschulstudium.** Auch Arbeitnehmer haben das Recht, sich für die Teilnahme an einer Ausbildung freistellen zu lassen.
- **Die schwedische Studienbeihilfe ermöglicht jedem ein Studium, unabhängig von seinem finanziellen Hintergrund.** Die Form und die Höhe der Unterstützung variieren je nach Alter und Lebenssituation sowie nach Umfang und Niveau des Studiums. Die förderungswürdigen Bildungsgänge werden von der schwedischen Regierung durch die Studienförderungsverordnung festgelegt. Sonderinvestitionen in höhere Förderungsstufen werden als Anreiz für weitere Studien genutzt.
- **Die Förderung ist Teil der Bildungspolitik und zielt auf mehr soziale Gerechtigkeit ab.** Sie gewährt Männern und Frauen den gleichen Zugang zu Bildung und gleicht Unterschiede zwischen einzelnen Personen und Gruppen in der Bevölkerung aus.
- „Studiestöd“ ist der Oberbegriff für alle Studien-/Ausbildungsbeihilfen im schwedischen Bildungssystem, die Stipendien und Darlehen für verschiedene Altersgruppen umfassen.
- In den letzten Jahren haben Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in mehreren Sektoren Vereinbarungen zur Arbeitseinführung (yrkesintroduktionsanställningar) unterzeichnet. Diese zielen darauf ab, jungen Menschen (im Alter von 15 bis 24 Jahren) den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern und das langfristige Qualifikationsangebot für Unternehmen zu sichern. Die meisten dieser Vereinbarungen beruhen auf dem Prinzip, dass **jungen Menschen ohne Berufserfahrung während eines Teils ihrer Arbeitszeit ein Coaching und eine Ausbildung angeboten werden.**

5 | Ausbildung

Die Berufsausbildung ist neben der schulischen Ausbildung ein möglicher Weg, um einen beruflichen Bildungsgang in der Sekundarstufe II zu absolvieren, der die **Lernenden auf den Arbeitsmarkt vorbereiten soll**. Die Berufsausbildung in der Sekundarstufe II kann im ersten, zweiten oder dritten Jahr beginnen.

Vom Beginn der Berufsausbildung an sollte die Hälfte der Ausbildung aus berufsbezogenem Lernen (WBL) bestehen. **Ein Ausbildungsvertrag oder eine Lernvereinbarung ist für jeden Auszubildenden obligatorisch**; darin sollten Inhalt und Umfang des WBL festgelegt werden. Der Auszubildende, der Bildungsträger und der Betrieb sollten den Vertrag unterzeichnen und eine Kontaktperson und/oder einen Ausbilder/Betreuer benennen. Die **Schule ist für die Erstellung eines Ausbildungsvertrags oder einer Lernvereinbarung verantwortlich**. Für beide

Wege gelten die gleichen Lehrpläne, und der erfolgreiche Abschluss führt zu einem Berufsabschluss.

6 | Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

Jede Gemeinde in Schweden unterstützt (nach schwedischem Recht) junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren, die sich entschieden haben, ihre Schulausbildung abubrechen.

Im Jahr 2018 lag die Zahl der jungen Menschen (15 - 24 Jahre), die nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Training (NEET) sind, bei 6,1 %. Das Gesetz wird als kommunale Aktivitätsverantwortung bezeichnet und zielt darauf ab, den Anteil an NEETs zu verringern. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Arbeitsämtern und den schwedischen Gymnasien. Die Struktur ist jedoch je nach Gemeinde unterschiedlich organisiert.

Die allgemeine Struktur der Gemeinde Piteå kann wie folgt beschrieben werden:

Wenn ein Schüler beschließt, sein Studium abubrechen, wird der Kontakt zu den Beratern der Arbeitsmarktabteilung hergestellt. Die Abteilung bietet Unterstützung für Jugendliche (und Erwachsene) mit:

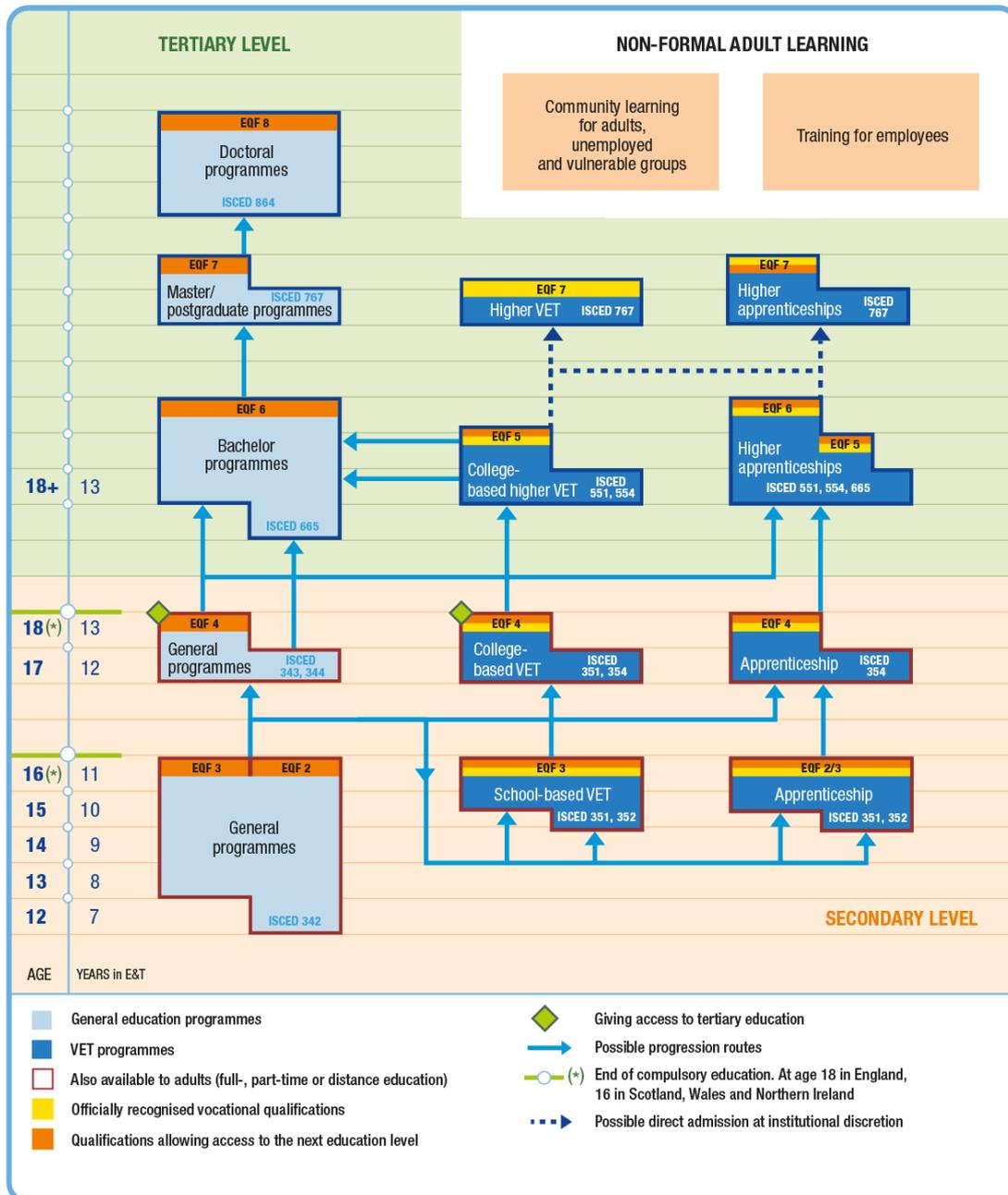
- Suche nach Berufsausbildungsplätzen.
- Einführungswochen mit Informationen über Gesundheit, Arbeitsmarkt und mehr.
- Suche nach Arbeitsplätzen (mit oder ohne wirtschaftliche Unterstützung durch die schwedische Arbeitsverwaltung).
- Probestudium mit dem Ziel, das Studium wieder aufzunehmen (vielleicht durch Wahl einer anderen Schule).
- Studienberatung.
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit dem Sozialdienst und verschiedenen Behörden.
- Unterstützung bei der Erweiterung des Netzwerks von NEETs.

Um diese Unterstützung anbieten zu können, **hat die Arbeitsverwaltung eine große Anzahl verschiedener Fachkräfte, wie z. B. Arbeitsberater, Arbeitscoaches, Sprachförderer** usw.

Diese Fachkräfte müssen auch eng mit den weiterführenden Schulen, der Erwachsenenbildung, dem Sozialdienst und der schwedischen Arbeitsverwaltung zusammenarbeiten. Eine unserer aktuellen Herausforderungen besteht darin, diese Arbeitsweise zu intensivieren und zu verbessern, da die Zahl der NEETs sowohl bei den in Schweden als auch bei den außerhalb Schwedens geborenen Jugendlichen steigt. Neben der oben erwähnten Unterstützung werden Einzel- oder Gruppenberatung, Aktivitäten in verschiedenen Bereichen, enge Kontakte zum Sozialdienst und zur Gesundheitsfürsorge usw. angeboten.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

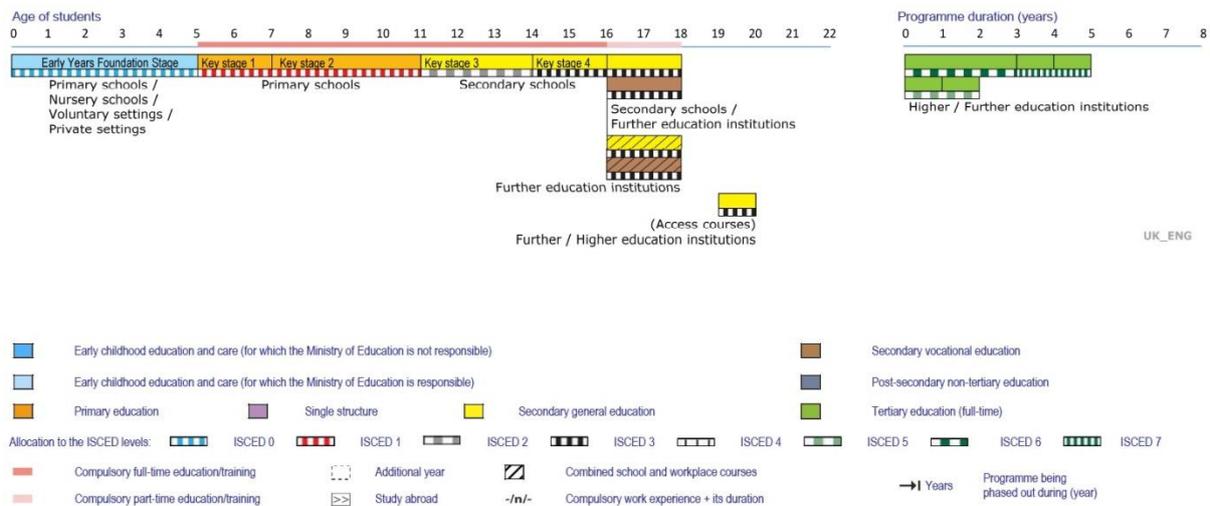
Es gibt einen komplexen institutionellen Rahmen im Berufsbildungssektor des Vereinigten Königreichs: In England ist das Bildungsministerium für die Berufsbildung zuständig, in Nordirland das Bildungsministerium und das Wirtschaftsministerium, in Schottland und Wales die schottische und walisische Regierung. Der Qualifikationsmarkt im Vereinigten Königreich wird sowohl von der Regierungspolitik als auch von privaten Interessen bestimmt. Dies hat zu einer großen Auswahl an Qualifikationen und Vergabestellen geführt.²⁰



NB: ISCED-P 2011. ISCED classification based on the 2018 mapping of UK classifications by the Department for Education.
Source: Cedefop and ReferNet UK, 2019.

²⁰ <https://www.cedefop.europa.eu/en/printpdf/tools/vet-in-europe/systems/united-kingdom>

1 | Struktur des britischen Bildungssystems



2 | Hauptelemente der Berufsbildung

Berufsbildung im Vereinigten Königreich:

- Die Entwicklung von Qualifikationen ist für alle vier Länder eine wichtige Priorität;
- Es besteht eine erhöhte Nachfrage nach Lehrstellen und Qualifikationen für die Arbeitswelt;
- Im gesamten Vereinigten Königreich gibt es eine hohe Teilnahmequote (66 %) an der Erwachsenenbildung und Weiterbildung;
- Die Zahl der Schul- und Ausbildungsabbrecher ist in den letzten zehn Jahren zurückgegangen und liegt leicht über dem nationalen Ziel von 10 %.

3 | Wichtigste Herausforderungen und politische Antworten

Die Abstimmung von Qualifikationen auf den Bedarf der Arbeitgeber und die stärkere Einbeziehung der Arbeitgeber in die allgemeine und berufliche Bildung haben im Vereinigten Königreich hohe Priorität. Der Qualifikationsplan der Regierung vom Juli 2016 für die Zeit nach dem 16. Lebensjahr schlägt vor, die schulische Berufsbildung in England zu vereinfachen, indem bis 2019 klare Wege zu Berufen durch Qualifikationen geschaffen werden, die unter Mitwirkung der Arbeitgeber entwickelt wurden. Der neue regulierte Qualifikationsrahmen, der 2015 eingeführt wurde, gibt den Vergabeorganisationen mehr Freiheit und Flexibilität bei der Entwicklung von Qualifikationen, die den spezifischen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen. Es wird nun erwartet, dass die Qualifikationen direkt von den Arbeitgebern validiert und unterstützt werden und nicht mehr den von den Regierungsbehörden vorgeschriebenen Regeln und Strukturen folgen.

4 | Anreize für Lernende

Im gesamten Vereinigten Königreich haben Sparmaßnahmen in den letzten Jahren zu zahlreichen Kürzungen der staatlichen Mittel geführt. Während das Budget für Schulen vor dem 16. Lebensjahr weitgehend geschützt wurde, kam es zu Kürzungen bei den Budgets für Weiterbildung und Qualifizierung von 16 bis 19 und 19+. Dennoch gibt es im Vereinigten Königreich verschiedene Initiativen zur Erhöhung der Zahlen und des Status der beruflichen Bildung.

5 | Ausbildung

Lehrstellen im Vereinigten Königreich werden als Grundausbildung auf Sekundarschulniveau bis hin zu fortgeschrittener Aus- und Weiterbildung auf Hochschulniveau angeboten. Die folgende Tabelle zeigt, auf welchen Ebenen die Ausbildung angeboten wird.

RQF / CQFW	England	Wales	Northern Ireland	EQF	Scotland	SCQF
8	Higher Apprenticeships	Higher Apprenticeships	Higher Level Apprenticeships	8	Professional Apprenticeships	12
7	Degree / Higher Apprenticeships	Higher Apprenticeships	Higher Level Apprenticeships	7	Professional / Graduate Apprenticeships	11
6	Degree / Higher Apprenticeships	Higher Apprenticeships	Higher Level Apprenticeships	6	Professional / Graduate Apprenticeships	10
					Technical / Graduate Apprenticeships	9
5	Higher Apprenticeships	Higher Apprenticeships	Higher Level Apprenticeships	5	Technical / Higher Apprenticeships	8
4	Higher Apprenticeships	Higher Apprenticeships	Higher Level Apprenticeships		Modern Apprenticeships	7
3	Advanced Apprenticeships	Apprenticeships	Apprenticeships	4	Modern / Foundation Apprenticeships	6
2	Intermediate Apprenticeships	Foundation Apprenticeships	Apprenticeships / Traineeships	3	Modern Apprenticeships	5
	Traineeships	Traineeships				

6 | Was passiert mit denen "außerhalb" des Systems?

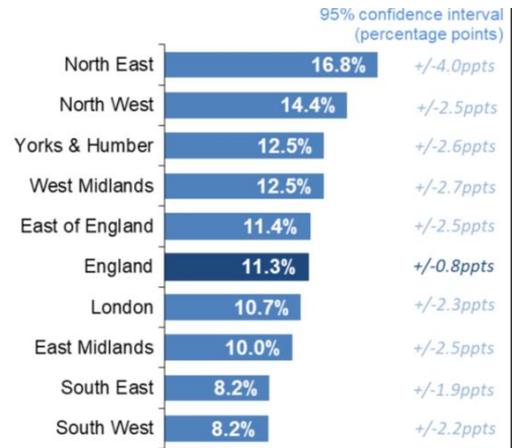
Als NEET gilt jeder, der keine der oben genannten Formen der allgemeinen oder beruflichen Bildung durchläuft und keine Beschäftigung hat. Folglich ist eine Person, die als NEET identifiziert wird, immer entweder arbeitslos oder nicht erwerbstätig.

Von Oktober bis Dezember 2019 waren schätzungsweise 763 000 junge Menschen (im Alter von 16 bis 24 Jahren) im Vereinigten Königreich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder

Training (NEET). Dies entspricht in etwa dem niedrigsten Stand in der Reihe von 758.000 im Zeitraum Juli bis September 2018.²¹

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2019 waren schätzungsweise 11,1 % aller Menschen (im Vereinigten Königreich) im Alter von 16 bis 24 Jahren NEETs. Diese Zahlen variieren von Region zu Region. Die Region, in der das Inclusion Network seinen Sitz hat (North West), war die zweithöchste Region in England mit 14,4 % der 16- bis 24-Jährigen in der Kategorie NEET.²²

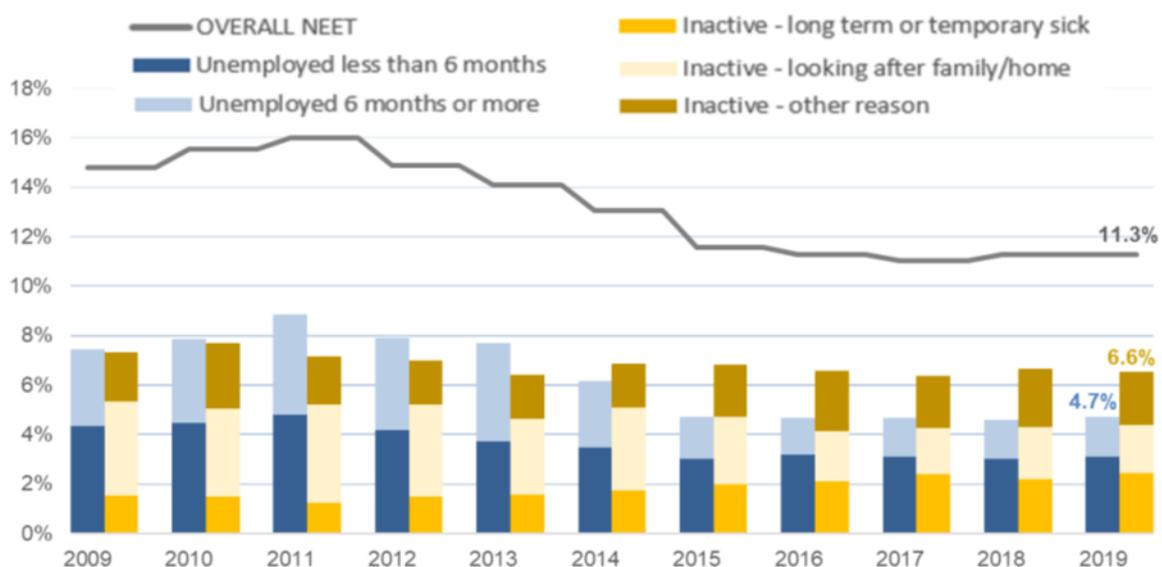
Regional 16-24 NEET rates, England, Oct-Dec 2019



Der Arbeitsmarktstatus junger NEETs hat sich im Laufe der Zeit verändert.

Nach den Daten des DFE (Department for Education) gibt es eine Reihe von Faktoren, die die NEET-Rate beeinflussen können.

Age 16-24 NEET rate by reason, England, October to December 2009-2019²³



²¹ For more in-depth data produced by the office for national statistics (ONS) and released in February 2020, please visit: <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peoplenotinwork/unemployment/bulletins/youngpeoplenotineducationemploymentortrainingneet/february2020> (Release date 22nd February 2020)

²² <https://www.gov.uk/government/statistics/neet-statistics-annual-brief-2019>

²³ <https://www.gov.uk/government/statistics/neet-statistics-annual-brief-2019>

In einem Forschungspapier des britischen Parlaments vom August 2018 heißt es: "Studien haben gezeigt, dass sich die Zeit, die man als NEET verbringt, nachteilig auf die körperliche und geistige Gesundheit auswirken kann und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass man später im Leben arbeitslos wird, niedrige Löhne bezieht oder eine schlechte Arbeitsqualität hat.

Die wichtigsten Merkmale von NEET-Personen werden in dem Papier zusammengefasst. Es zeigt sich, dass die folgenden Gruppen häufiger von NEET betroffen sind;

- Menschen mit einer Behinderung
- Personen, die die Schule ohne Abschluss verlassen
- Ethnische Zugehörigkeit - Menschen mit pakistanischer, bangladeschischer oder gemischter ethnischer Herkunft.

Neben den Personen aus den oben genannten Gruppen wurden in dem Papier auch eine Reihe von Gründen oder Risikofaktoren genannt, die dazu führen oder beitragen können, dass Menschen zu NEETs werden;

- Personen mit Kindern/Alleinerziehende
- Personen, die von der Schule dauerhaft ausgeschlossen oder suspendiert wurden
- Personen, die keine 5+ A*-C GCSE-Noten erreicht hatten
- Personen, die Anspruch auf kostenlose Schulspeisung haben
- Mindestens einmal NEET gewesen zu sein
- Unter Kontrolle durch das Youth Offending Team
- Offengelegter Drogenmissbrauch
- Personen in privater Pflegeverantwortung/häuslicher Pflege

Das Papier enthielt auch eine Studie des DFE, das einen Bericht des Institute of Education über NEET-Schüler finanzierte, der im September 2014 veröffentlicht wurde und einen Abschnitt über Risikofaktoren enthielt. Ihre Schlussfolgerungen waren, dass²⁴:

- Der wichtigste Risikofaktor im Bildungsbereich war ein niedriger Bildungsabschluss in der GCSE. Als Gründe für einen niedrigen GCSE-Abschluss wurden u. a. mangelnde Motivation, schlechter Gesundheitszustand (körperlich und geistig) und sonderpädagogischer Förderbedarf genannt.
- Es wurde eine Reihe von persönlichen Risikofaktoren ermittelt, darunter gesundheitliche Probleme, Betreuungspflichten und schwierige familiäre Verhältnisse (z. B. Pflegebedürftigkeit oder eine zerrüttete Beziehung zu den Eltern).
- Es wurden auch strukturelle Risikofaktoren ermittelt, zu denen schwierige Arbeitsmarktbedingungen, ein Mangel an Ausbildungs- und Lehrstellenangeboten und Sozialhilfeleistungen gehören, die ein höheres Einkommen als Löhne aus Erwerbsarbeit ermöglichen.

Einige der Maßnahmen, die darauf abzielen, die Zahl der NEETs zu verringern, sind²⁵:

²⁴ <https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/sn06705/>

²⁵ <https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/sn06705/>

- Garantie, dass alle 16- und 17-Jährigen Anspruch auf ein Angebot für einen geeigneten Platz in der allgemeinen oder beruflichen Bildung haben und das Teilnahmealter wurde 2013 auf 18 Jahre angehoben.
- Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um jungen Menschen zu helfen, eine dauerhafte Beschäftigung zu finden, z. B. die Ausweitung des Lehrlingsprogramms, Reformen in der technischen Ausbildung, verbesserte Berufsberatung und die Abschaffung der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung für junge Menschen.
- die Regierung finanziert verschiedene Programme, die darauf abzielen, die Bildungsergebnisse für benachteiligte junge Menschen und solche mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen zu verbessern. Arbeitslose werden bei der Arbeitssuche durch das Jobcenter Plus unterstützt.

Anm. Textübersetzung ins Deutsche: Die Dokumente/Texte wurden aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Aus lesetechnischen und gestalterischen Gründen wurde das generische Maskulinum im Deutschen Text beibehalten. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Reference IO: IO5

IO Leader: YES Forum and IEKEP

Project Title: The Employable Youth: It Works!

Project Acronym: It Works!

Project Number: 2019-1-DE02-KA202-006136

Imprint

This publication was created by all projects partners: BAG KJS, Centro San Viator, IEKEP, The Inclusion Network, Piteå Kommun, Nevo Parudimos and YES Forum. The text was written by all project partners.

Feedback process: All project partners

Coediting and design: YES Forum

Disclaimer

The Employable Youth: It Works! (Grant Agreement No. 2019-1-DE02-KA202-006136) is a Strategic Partnership for Vocational Education and Training funded by the Erasmus+ programme, and coordinated by the YES Forum. For more information or to check our other Intellectual Outputs, please visit the project's website (<https://yes-forum.eu/our-work/projects/it-works-the-employable-youth/>) or contact us directly. The contents of this document are the sole responsibility of the project partners and can in no way be taken to reflect the views of the European Union. Images used are made by and are therefore property of the YES Forum respectively its project partners. Usage by any other party is prohibited.

Date and year

August 2022



© 2021. This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International.



This project has been funded with support from the European Commission under the Erasmus+ Programme. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.